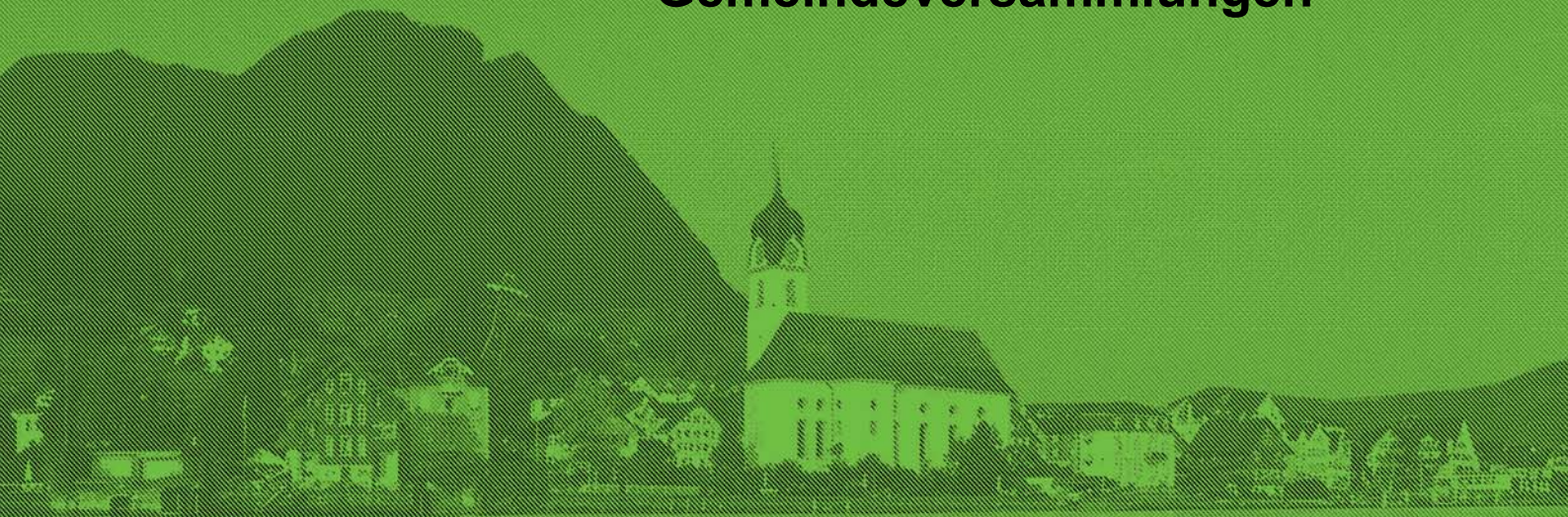




**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Beckenried
Schulgemeinde Beckenried
Politische Gemeinde Beckenried**

Gemeindeversammlungen



**Freitag, 27. Mai 2011
im Saal „Altes Schützenhaus“**

19.30 Uhr	Kirchgemeinde
20.00 Uhr	Schulgemeinde
anschliessend	Politische Gemeinde

Beckenried, im April 2011

Kirchenrat Beckenried
Schulrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zu den Frühlingsgemeindeversammlungen vom Freitag, 27. Mai 2011 ein. Nachstehend erhalten Sie in einer Kurzform unsere Informationen zu den Rechnungen und zu den Sachgeschäften.

Die detaillierten Rechnungen 2010 und die Informationen zu den Sachgeschäften sind auf der Webseite www.beckenried.ch aufgeschaltet.

Ebenfalls können Sie die detaillierten Rechnungen 2010 bei der Gemeindekanzlei Beckenried, Emmetterstrasse 3 (Tel. 041 624 46 22) oder bei der Gemeindebuchhaltung Beckenried, Oeliweg 4 (Tel. 041 624 47 47) unentgeltlich beziehen.

Im Anschluss an die Frühlingsgemeindeversammlungen laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, herzlich zu einem Apéro ein.

**Kirchenrat Beckenried
Schulrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried**

Kirchgemeinde

Geschäftsordnung	2
Erläuterungen zu den Traktanden	2 - 3
Rechnung Kirchgemeinde 2010	4 - 8
Rechnung Ridlikapelle 2010	9 - 10

Schulgemeinde

Geschäftsordnung	11
Erläuterungen zu den Traktanden 2 und 3	11 - 20
Rechnung Schulgemeinde 2010	21 - 29
Erläuterungen zu den Traktanden 4 und 5	30 - 36

Politische Gemeinde / Gemeindewerk

Geschäftsordnung	37
Erläuterungen zu den Traktanden 2 und 3.1	37 - 45
Rechnung 2010 Politische Gemeinde	46 - 58
Erläuterungen zu Traktandum 3.2	59 - 61
Rechnung 2010 Gemeindewerk	62 - 69
Erläuterungen zu den Traktanden 4 bis 6	70 - 79

Beckenried in Zahlen	80
----------------------	----

Beckenried Eventualverpflichtungen	81
------------------------------------	----

Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 27. Mai 2011, 19.30 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage der Jahresrechnungen 2010 mit Bericht und Anträgen der Finanzkommission:
 - 2.1 Kirchenrechnung
 - 2.2 Ridlikapellrechnung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir gestatten uns, Sie über die anstehenden Traktanden der Kirchgemeindeversammlung zu orientieren. Für Ihr Interesse danken wir im Voraus bestens.

Traktandum 2

Vorlage der Jahresrechnungen 2010 mit Bericht und Anträgen der Finanzkommission

Traktandum 2.1

Kirchenrechnung 2010

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 80'970.09 um Fr. 73'570.09 besser ab als dies im Voranschlag erwartet wurde. Das bessere Ergebnis ist auf tiefere Kosten für den Seelsorge- und Kirchendienst und höhere Steuererträge zurückzuführen. Der Mehrertrag wird wie folgt verwendet:

Einlage in Renovationsfonds St. Anna Kapelle	Fr. 60'000.00
Einlage auf Eigenkapital	Fr. 20'970.09

Der Mehrertrag erhöht das Eigenkapital per 31. Dezember 2010 auf Fr. 224'453.49. Im Berichtsjahr 2010 wurden keine Investitionen getätigt.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Laufende Rechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 841'777.18 um Fr. 49'022.82 oder 5.5 % tiefer und die Ertragsseite mit Fr. 922'747.27 um Fr. 24'547.27 oder 2.73 % höher als im Voranschlag für das Jahr 2010 erwartet.

- Die Gesamtaufwendungen für die Behörden- und Kommissionstätigkeit halten sich im Rahmen der Budgetvorgaben.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung sind mit Fr. 101'482.55 um Fr. 2'717.45 tiefer als im Budget erwartet.
- Für den Seelsorge- und Kirchendienst waren insgesamt Aufwendungen von Fr. 474'144.38 notwendig. Die im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 45'755.62 tieferen Gesamtaufwendungen sind auf Einsparungen im Personal- und Sachaufwand zurückzuführen.
- Die Liegenschaftsverwaltung schliesst mit Nettoaufwendungen von Fr. 86'375.90 um Fr. 3'224.10 tiefer ab als im Budget erwartet.
- Mit Fr. 750'599.20 belaufen sich die Erträge aus der Kirchensteuer um Fr. 22'599.20 höher als im Budget erwartet. Um Fr. 9'967.00. tiefer als erwartet ist der Beitrag der Landeskirche aus dem Finanzausgleich.

Traktandum 2.2

Ridlikapellrechnung 2010

Kapellvogt Adolf Gander, Nidertistrasse 15, Beckenried, wird anlässlich der Gemeindeversammlung die Ridlikapellrechnung 2010 kurz erläutern.

Bericht der Finanzkommission

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2010 geprüft. Für die Jahresrechnung sind der Kirchenrat sowie der Ridlikapellverwalter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen. Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkommission Beckenried

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Ergebnisse	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	841'777.18	922'747.27	890'800	898'200	1'095'451.61	1'126'161.38
Total Ertrag						
Aufwandüberschuss	80'970.09		7'400		30'709.77	
Ertragsüberschuss	922'747.27	922'747.27	898'200	898'200	1'126'161.38	1'126'161.38
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben						
Total Einnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Finanzierung						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Abschreibungen						
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	80'970.09	80'970.09	7'400	7'400	30'709.77	30'709.77
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag						
Finanzierungsüberschuss	80'970.09	80'970.09	7'400	7'400	30'709.77	30'709.77

Artengliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	841'777.18		890'800		1'095'451.61	
30	PERSONALAUFWAND	593'093.30		611'200		580'781.65	
31	SACHAUFWAND	170'259.68		183'100		207'840.36	
32	PASSIVZINSEN	7'747.25		9'200		9'438.40	
33	ABSCHREIBUNGEN	1'305.85		3'000		-4'307.75	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	37'899.95		34'600		33'995.40	
36	EIGENE BEITRÄGE	31'451.15		47'700		37'663.55	
38	SPEZIALFINANZIERUNGEN	20.00		2'000		40.00	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN					230'000.00	
4	ERTRAG		922'747.27		898'200		1'126'161.38
40	STEUERN		750'599.20		728'000		728'929.45
42	VERMÖGENSERTRÄGE		32'690.57		33'300		264'062.53
43	ENTGELTE		93'393.50		79'000		95'033.60
44	BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG						
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		9'011.00		8'900		9'084.80
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		37'053.00		49'000		29'051.00
48	ENTNAHMEN SPEZIALFINANZIERUNGEN						
49	INTERNE VERRECHNUNGEN						
Total		841'777.18	922'747.27	890'800	898'200	1'095'451.61	1'126'161.38
Ertragsüberschuss		80'970.09		7'400		30'709.77	
Aufwandüberschuss							
		922'747.27	922'747.27	898'200	898'200	1'126'161.38	1'126'161.38

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	KIRCHENRECHNUNG Nettoertrag	841'777.18 80'970.09	922'747.27	890'800 7'400	898'200	1'095'451.61 30'709.77	1'126'161.38
011	BEHÖRDEN	25'246.80		25'200		26'563.40	
012	ALLGEMEINE VERWALTUNG	102'871.65	1'389.10	104'200		89'681.05	336.05
013	SEELSORGE- UND KIRCHENDIENST	566'148.78	92'004.40	598'900	79'000	573'773.51	94'647.55
014	LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG	113'386.90	27'011.00	116'500	26'900	148'967.60	27'134.80
017	FINANZEN	34'103.05	802'322.77	44'000	790'300	256'426.05	1'004'002.98
018	ABSCHREIBUNGEN						
019	FONDSVERWALTUNGEN	20.00	20.00	2'000	2'000	40.00	40.00
Total		841'777.18 80'970.09	922'747.27	890'800 7'400	898'200	1'095'451.61 30'709.77	1'126'161.38
Ertragsüberschuss							
Aufwandüberschuss							
		922'747.27	922'747.27	898'200	898'200	1'126'161.38	1'126'161.38

Bestandesrechnung Zusammenzug		Bestand am 31.12.2010		Bestand am 01.01.2010		Veränderung
1	A K T I V E N	1'018'272.62	100.0%	889'056.62	100.0%	129'216.00
10	FINANZVERMÖGEN	1'018'261.62	100.0%	889'045.62	100.0%	129'216.00
100	FLÜSSIGE MITTEL	308'413.82	30.3%	274.17		308'139.65
101	GUTHABEN	139'702.25	13.7%	98'625.90	11.1%	41'076.35
102	ANLAGEN	569'735.55	56.0%	789'735.55	88.8%	-220'000.00
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	410.00		410.00	0.1%	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	11.00		11.00		
114	SACHGÜTER	10.00		10.00		
116	INVESTITIONSBEITRÄGE	1.00		1.00		
2	P A S S I V E N	1'018'272.62	100.0%	889'056.62	100.0%	129'216.00
20	FREMDKAPITAL	793'819.13	78.0%	685'573.22	77.1%	108'245.91
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	59'351.80	5.8%	56'847.45	6.4%	2'504.35
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	0.00		-8'158.56	-0.9%	8'158.56
202	MITTEL/LANGFRISTIGE SCHULDEN	110'000.00	10.8%	82'000.00	9.2%	28'000.00
203	VERPFLICHTUNG SONDERRECHNUNGEN	527'467.33	51.8%	463'282.33	52.1%	64'185.00
204	RÜCKSTELLUNGEN	89'000.00	8.7%	89'000.00	10.0%	
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	8'000.00	0.8%	2'602.00	0.3%	5'398.00
23	EIGENKAPITAL	224'453.49	22.0%	203'483.40	22.9%	20'970.09
239	EIGENKAPITAL	224'453.49	22.0%	203'483.40	22.9%	20'970.09
	Gewinn / Verlust	0.00		0.00		0.00

Im Sinne von Art. 47 Absatz 3 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes und § 11 der Gemeindefinanzhaushaltverordnung werden nachfolgend alle Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 2'000.00 aufgeführt. Sofern Nachtragskredite erforderlich sind, erfolgt die Erteilung der Nachtragskredite mit der Genehmigung der Jahresrechnung.

Konto- Nummer	Kontobezeichnung	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Kreditüber- schreitung	Begründung
012 012.301 012.310.10	Allgemeine Verwaltung Löhne, Stundenentschädigungen Büromaterial, Drucksachen, Homepage	37'897.70 13'438.40	33'000.00 8'500.00	4'897.70 4'938.40	Zusätzlicher Stundenbedarf Verwaltung Grössere Beschaffung Couverts und Briefbögen
013 013.317	Seelsorge- und Kirchendienst Spesenentschädigungen	6'305.70	4'000.00	2'305.70	zu tief budgetiert
014 14.301	Liegenschaftsverwaltung Löhne Stundenentschädigungen	15'526.80	13'500.00	2'026.80	Lohnnachzahlungen von Vorjahren
017 017.352	Finanzen Steuerbezugskosten	25'049.95	22'000.00	3'049.95	gemäss Abrechnung Kanton

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltungsrechnung Nettoaufwand	29'008.30	14'307.45 14'700.85	0	0	58'696.20	53'658.59 5'037.61
013	KAPELLDIENST	5'975.35	6'723.40			7'181.25	6'373.45
014	LIEGENSCHAFT	23'014.95	7'542.60			50'907.85	46'233.64
017	FINANZEN	18.00	41.45			417.10	861.50
019	STIFTMESSENVERWALTUNG					190.00	190.00
Total		29'008.30	14'307.45			58'696.20	53'658.59
Ertragsüberschuss			14'700.85				5'037.61
Aufwandüberschuss		29'008.30	29'008.30	0	0	58'696.20	58'696.20

Bestandesrechnung Zusammenzug		Bestand am 31.12.2010		Bestand am 01.01.2010		Veränderung
1	A K T I V E N	13'061.06	100.0%	60'478.19	100.0%	-47'417.13
10	FINANZVERMÖGEN	6'572.46	50.3%	60'478.19	100.0%	-53'905.73
100	FLÜSSIGE MITTEL	5'792.46	44.4%	37'538.74	62.1%	-31'746.28
101	GUTHABEN	780.00	6.0%	939.45	1.6%	-159.45
102	ANLAGEN	0.00		22'000.00	36.4%	-22'000.00
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	0.00		0.00		
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	6'488.60	49.7%	0.00		6'488.60
114	SACHGÜTER	6'488.60	49.7%	0.00		6'488.60
2	P A S S I V E N	13'061.06	100.0%	60'478.19	100.0%	-47'417.13
20	FREMDKAPITAL	6'488.60	49.7%	39'204.88	64.8%	-32'716.28
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	6'488.60	49.7%	0.00		6'488.60
203	VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN	0.00		39'204.88	64.8%	-39'204.88
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	0.00		0.00		
23	EIGENKAPITAL	6'572.46	50.3%	21'273.31	35.2%	-14'700.85
239	EIGENKAPITAL	6'572.46	50.3%	21'273.31	35.2%	-14'700.85
	Gewinn / Verlust	0.00		0.00		0.00

Schulgemeindeversammlung

**Freitag, 27. Mai 2011, im Saal
„Altes Schützenhaus“
(Beginn: 20.00 Uhr)**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Rechenschaftsbericht 2010 des Schulrates
3. Vorlage der Jahresrechnung 2010 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission
4. Kündigung der Vereinbarung mit der Werkschule Buochs
5. Neubau Schulhaus Allmend: Antrag und Kreditbegehren für einen Planungskredit von Fr. 590'000.00

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir orientieren Sie über die anstehenden Traktanden der Schulgemeindeversammlung. Für Ihr Interesse danken wir im Voraus bestens.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2010 des Schulrates

Dieser Rechenschaftsbericht soll Ihnen, liebe Beckenriederinnen und Beckenrieder, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Schule geben.

Schulrat

Im Jahr 2010 behandelte der Schulrat Beckenried an 23 ordentlichen Sitzungen sowie an drei ganztägigen Klausuren 398 Geschäfte, dabei fasste er 132 Beschlüsse. Die restlichen Geschäfte waren Informations- und Vorbereitungsgeschäfte.

Der Schulrat konnte zu drei Vernehmlassungen (Wahlverfahren, Revision Entlohnungsvereinbarung, Gemeindefinanzhaushaltsverordnung) Stellung nehmen. Diese Stellungnahmen erlaubten dem Schulrat eine aktive Meinungsäusserung auf Kantonsebene.

Mutationen im Schulrat

Im Sommer 2010 haben die beiden Schulräte Pia Schaller (2002 bis 2010) und Fredy Odermatt (2004 bis 2010) demissioniert. Während zwei Jahren amtierte Fredy Odermatt als

Vizepräsident. Pia Schaller und Fredy Odermatt haben im Schulrat engagiert mitgewirkt und in ihren Ressorts wichtige Projekte geplant und umgesetzt. Den beiden Schulratsmitgliedern gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Schule Beckenried. Theres Gander-Mathis wurde in stiller Wahl für die Amtsdauer 2010 bis 2014 wieder gewählt.

Aufgabenverteilung Schulrat

Präsidiales	Finanzen	Liegenschaften	Bildung Pädagogik	Schulplanung u. Organisation
Rolf Amstad	Theres Gander-Mathis	Adrian Murer	Ursi Widmer-Blom	Ruth C. Waser
Leiten SR-Sitzungen, Büro-Sitzung und Gemeindeversammlung Krisenteam Strategische/politische Arbeiten Teilnahme an kantonalen Organisationen im strategischen Bereich	Verschiedene Aufgaben wie Übersicht, Controlling, Budget, FIKO, Öffentlichkeit usw. Abrechnung Sachgeschäfte und Projekte	Budget Liegenschaften erstellen Planung, Unterhalt Liegenschaften mit Hauswart Umsetzen Sanierungen, Neubauten (Raumkommission) Sicherheit	Strategische Schulentwicklung - Schulstrukturen - Leitbild - Schulprogramm - Jahresprogramm WIB-Konzept Steuerung Sonderpädagogik	Schulraumplanung Qualitätsmanagement Organisationsentwicklung SeB
Öffentlichkeitsarbeit - Bürger - Behörden - Ortsparteien Personalmanagement			Vizepräsidium Musikschule JUKO und Echo-gruppe Gemeinden handeln	Bibliothek Personalausschuss
Nicht ressortgebundene Aufgaben: Vizepräsidium, Musikschule, Bibliothek, Mosaik, JUKO und Echogruppe Gemeinden handeln, Personalausschuss				
Aufgabe jedes Schulrates: Schulbesuche und Elternabende				

Personelles

Abgänge per 31.07.2010:

- Catherine Müller-Meili, Musikalische Grundausbildung
- Erich Stadler, 6. Klasse
- Ramona Thöny, TG

Pensionierungen per 31.07.2010

- Elisabeth Blättler, Kindergarten, seit 1971
- Ueli Metzger, ORS, seit 1974
- Markus Ziegler, ORS, seit 1973
- Kronenberg Bea, Legasthenie, seit 2003

Dienstjubiläen

- 30 Jahre Marianne Hänsenberger, Fachlehrperson
- 25 Jahre Armin Vogel, ORS
- 20 Jahre Dominik Meier, Primar
Theophil Koch, Musikschule
- 15 Jahre Franziska Gygax-Nussbaumer, Kindergarten

Neue Lehrpersonen und Angestellte

- Katrin Britschgi, 2. Klasse
- Bettina Caprez, 1. ORS
- Beat Frank, ORS (Teilpensum)
- Heidi Gisler, TG
- Anni Grichting, SHP (Stellvertretung)
- Manuela Hess, Lehrling Fachfrau Betriebsunterhalt
- Sandy Kuster, ORS
- Madlen Risi, Hausdienst (Teilpensum)
- Luzia Stadler, 5. Klasse

Insgesamt arbeiten 89 Personen an der Schule Beckenried, 47 Lehrpersonen (KIGA, Primar, ORS, Fachlehrpersonen), 6 SHP und Begabtenförderung, 23 Musiklehrpersonen, 6 Hausdienst, 4 Bibliothek, 3 Schulleitung, 1 Schulverwaltung und 1 Zahnpflege. Die Differenz zwischen Personen und Anstellungen ergibt sich aus den Mehrfachanstellungen.

Schüler

Im Schuljahr 2009/2010 besuchten 342 Kinder die Schule in Beckenried:

Kindergarten	3 Abteilungen (56 Schülerinnen und Schüler)
Primar	12 Abteilungen (206 Schülerinnen und Schüler)
ORS	4 Abteilungen (80 Schülerinnen und Schüler)

4 Kinder wurden an der Werkschule in Buochs unterrichtet. 18 Jugendliche besuchten den obligatorischen Schulunterricht (1. bis 3. ORS) am Kollegi Stans und 13 Kinder besuchten Privat- bzw. Sportschulen.

Von den Schulabgängern begannen 34 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 46 eine Lehre, 2 wechselten ins Kollegium, 3 haben sich für ein Brückenangebot angemeldet und 7 machten ein Zwischenjahr.

Schulleitung

Die Schulleitung ist für die pädagogische, organisatorische und personelle Führung und Entwicklung der Schule verantwortlich. Das Schulleitungsteam bespricht und strukturiert die anfallenden Aufgaben anlässlich ihrer wöchentlichen Sitzungen und erledigt die Arbeiten speditiv und termingerecht.

Neue Teams und Unterrichtsteams

Die Umstrukturierung und Reduktion der Anzahl Schulratsmitglieder wirkte sich auch auf die Bildung von neuen Stufenteams für die drei Stufenleiter aus. Mit einer Führungsspanne von 13 bis 16 Personen konnten die Teams in etwa ausgeglichen werden.

Elsbeth Amstad ist für die Lehrpersonen Kindergarten und 1. bis 4. Klasse zuständig und Gerhard Baumgartner führt die Fachlehrpersonen der integrativen Förderung, die beiden Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen sowie die übrigen Angestellten der Schule und Micha Heimler leitet die Lehrpersonen ab der 5. Primar bis 3. ORS.

Gleichzeitig wurde die Bildung von Unterrichtsteams initiiert. Damit legte die Schulleitung neue Strukturen zur Optimierung der Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen gleicher Fachrichtung oder Stufen fest und stellte dafür im Sperrzeitenplan die notwendigen Zeit-

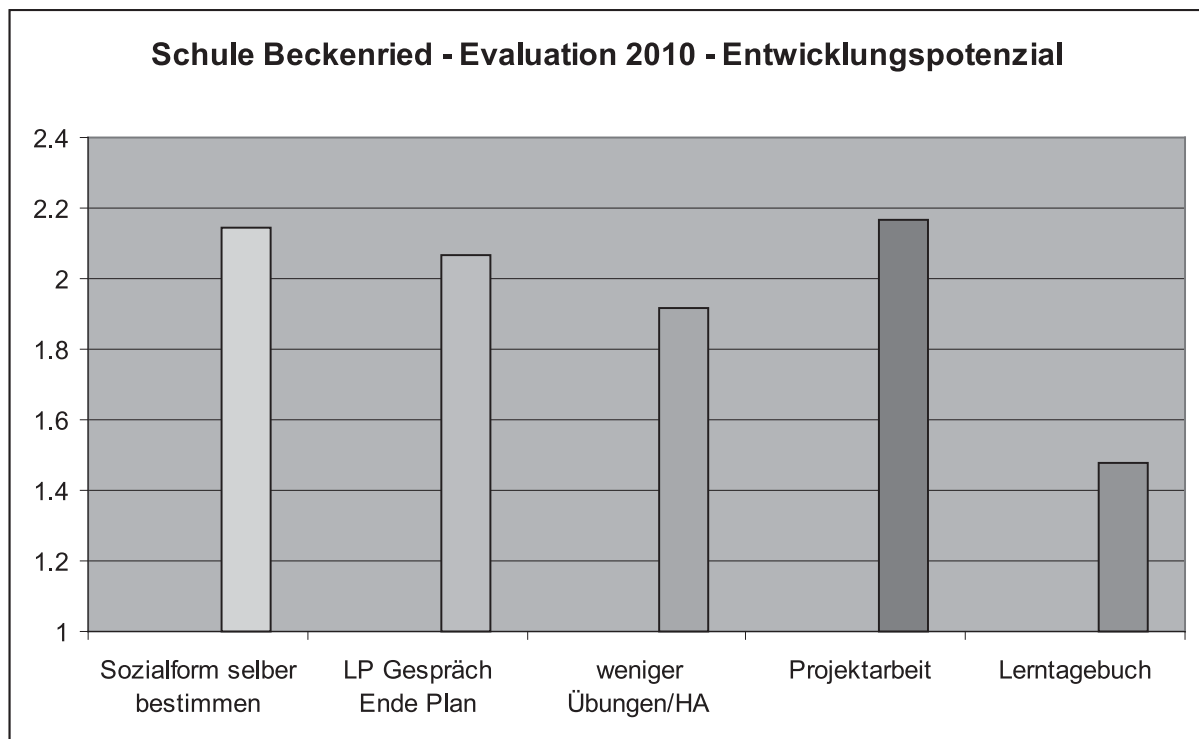
gefässe zur Verfügung. Eine enge und produktive Kooperation unter den Lehrpersonen bedeutet, dass sie ihre Anstrengungen auf möglichst gute Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler ausrichten, gemeinsam den Unterricht vorbereiten und evaluieren.

Interne Evaluation

Schulleitungs- und Evaluationsteam legten zur Evaluation die beiden Themen fürs Schuljahr 2009/2010 fest:

- Kommunikation: Mit Schülerinnen und Schülern über die erbrachten Leistungen sprechen
- Schülerinnen- und schülerbestimmtes Lernen

Die Umfrage wurde in der Mittelstufe 1 mit der ganzen Klasse erhoben, während in den übrigen Klassen vom 5. bis 9. Schuljahr der Fragebogen von jeder Schülerin/jedem Schüler elektronisch eingegeben wurde. Insgesamt haben 229 Schüler/innen an der Befragung teilgenommen. Die Zielsetzung der Schule Beckenried konnte erreicht werden, sich in den beiden erwähnten Bereichen gegenüber dem Vorjahr zu verbessern.



Beim Lerntagebuch zeigt sich das grösste Entwicklungspotential. Die Lehrerkonferenz hat deshalb entschieden, sich im Schuljahr 2010/2011 mit dem Lerntagebuch zu befassen und in den Unterrichtsteams nach Möglichkeiten zu suchen, wie Schüler/innen Reflexionen, Lernfortschritte und Arbeitsergebnisse festhalten. Am 1. Dezember 2010 wurde mit dem ganzen Team eine Weiterbildung zum Thema Portfolio durchgeführt.

Krisenkonzept

Zur Sicherheit wurden im Oberstufenschulhaus und im Primarschulhaus durch Jürg Aschwanden als Sicherheitsbeauftragten der Schule Signalisationen und Evakuationspläne für einen Brand- oder Katastrophenfall montiert und alle Klassen informiert. Vor den Sommerferien 2010 wurde im Oberstufenschulhaus eine Evakuationsübung ausgelöst. Die Beteiligten haben sich ruhig und korrekt verhalten. Die Übung hat jedoch auch Optimierungsmöglichkeiten beim Eintreffen der Klassen auf dem Sammelplatz aufgezeigt.

Integration SHP ORS

Im Schuljahr 2008/2009 traten erste Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen in die ORS ein. Diese Jugendlichen wurden mit Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen (SHP) gefördert. Die Übergangslösung wurde weiter geführt. Die Projektgruppe SHP ORS beantragte fürs Schuljahr 2010/2011 12.5 Lektionen SHP für die Orientierungsstufe. Es werden keine weiteren Schülerinnen oder Schüler an die Werkschule Buochs geschickt. Somit wird das Konto „Schulgelder an andere Gemeinden“ entlastet. Mit der Inkraftsetzung der revidierten Volksschulverordnung im Bereich der Sonderpädagogischen Massnahmen auf den 1. August 2010 ist die Angebotsverpflichtung nun für alle Stufen der Volksschule kantonale geregelt. Die Schule Beckenried überarbeitete ihr Konzept aus dem Jahre 2003 und bestimmte Gerhard Baumgartner als Projektleiter. Das neue Konzept schliesst alle Angebote der integrativen Förderung von Kindergarten bis Orientierungsstufe ein und soll bis Ende Juni 2011 vorliegen.

Schulergänzende Betreuung (SeB)

Lernstudio

An der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 stimmte das Stimmvolk dem Lernstudio-reglement zu. Seit Sommer 2010 hat auch das Lernstudio Primar erfolgreich Fuss gefasst.

Stufe	Semester	Anzahl Schüler	Anzahl Lektionen
Primar	1. Sem. 2010/2011	19	19
Primar	2. Sem. 2010/2011	36	53

Für das Morgenstudio sind bisher keine Anmeldungen eingegangen. Hauptverantwortliche für das Lernstudio Primar ist Claudia Baumann, weitere engagierte Personen sind Pia Schaller, Peter Muri und Yvonne Maurer.

Nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut sich das Lernstudio auf der Orientierungsstufe.

Stufe	Semester	Anzahl Schüler	Anzahl Lektionen
ORS	2. Sem. 2009/2010	31	62
ORS	1. Sem. 2010/2011	35	78

Vier ORS-Lehrpersonen sowie Markus Ziegler und Ueli Metzger leiten das Studio auf der Orientierungsstufe.

Mittagsverpflegung

Die Vermittlung privater Mittagsverpflegungsplätze wird immer schwieriger. Aufgrund des wachsenden Bedürfnisses fehlen Familien/Personen, welche regelmässig während längerer Zeit mehr als einmal pro Woche mindestens einem Kind einen Mittagstisch anbieten.

Befragung ehemalige Schülerinnen und Schüler

Erstmals wurde die Befragung der Schulabgänger (die letzten drei Jahrgänge) elektronisch durchgeführt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, es sind gute Diskussionen entstanden. Die Befragung soll im Frühling 2013 erneut stattfinden.

Globalbudget

In verschiedenen Rechnungskonten wurden Pauschalbeiträge pro Klasse oder Schüler festgelegt und gelten als Globalbudget, worüber die Lehrpersonen verfügen können. Somit erhalten die Lehrpersonen und Angestellten eine gewisse Freiheit, müssen selber Prioritäten der Ausgaben setzen und sind so in die Verantwortung eingebunden. Dieses System hat der Schulleiter 2010 erstmals eingesetzt. Wie der sehr positive Rechnungsabschluss zeigt, hat sich diese Neuerung bewährt.

Schulprogramm 2010 bis 2015

Anhand des Leitbildes hat die Schule im Schulprogramm festgelegt, welche Ziele in den nächsten fünf Schuljahren angestrebt werden sollen. Die Ziele sind in folgende Themen unterteilt:

- Lehren – Lernen
- Soziale Beziehungen
- Zusammenarbeit/Schulkultur
- Schulorganisation und Schuladministration
- Schulführung

Das Schulprogramm kann unter www.schule-beckenried.ch eingesehen werden.

Liegenschaften

Primarschulhaus

Die Sanierung wurde erfolgreich mit dem Tag der offenen Tür am 6. November 2010 abgeschlossen.

Holzsnitzelheizung

Die Umsetzung einer Holzsnitzelheizung wird von der Korporation Beckenried nicht weiter verfolgt, darum wird die Wärmepumpe des Primarschulhauses im Sommer ersetzt.

Raumbedarf

Da der Bedarf an Schulraum zugenommen hat, wurde durch den Schulrat ein Projektteam eingesetzt. Dieses hatte den Auftrag, den genauen Raumbedarf sowie mögliche Standorte für ein neues Schulhaus abzuklären und eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Unterstützt wurde das Team durch das Architekturbüro Furger und Durrer.

Sanierung ORS

An der Herbstgemeindeversammlung 2010 stimmten die Stimmbürger einem Kredit von Fr. 750'000.00 für die Sanierung des ORS-Schulhauses zu. Ein Projektteam bereitet diese Renovation vor. Die Sanierung des ORS-Schulhauses wird im Sommer 2011 wie geplant umgesetzt.

Lehrlinge

Manuela Hess hat im Sommer 2010 die Lehre als Fachfrau Hausdienst angetreten und Remo Amstalden hat mit dem letzten Lehrjahr begonnen.

Finanzen

Die Aufwandseite beträgt Fr. 6'367'190.78 und die Ertragsseite Fr. 6'727'098.90. Das ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 359'908.12. Weitere Ausführungen können unter dem Traktandum 3 zur Jahresrechnung 2010 entnommen werden.

Musikschule

An der Musikschule Beckenried wurden im Schuljahr 2009/2010 246 Schüler/Innen von 23 Musiklehrpersonen unterrichtet. 34 Schüler stammten aus Emmetten. Seit August 2009 werden auch die Musikschüler aus Seelisberg in der Musikschule Beckenried gefördert. Im Schuljahr 2009/2010 waren dies 15 Kinder. Per Ende des Schuljahres wurde aufgrund des Beschlusses der Schulgemeindeversammlung vom November 2009 die Musikschulkommission aufgelöst. Das von der Schulgemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 genehmigte Musikschulreglement wird ab Schuljahr 2010/2011 umgesetzt.

Neu ist der Musikschulleiter direkt dem Schulleiter unterstellt und in Zusammenarbeit mit diesem für die fachliche und organisatorische Führung zuständig. Weitere Aufgaben der Kommission werden von den Musiklehrpersonen gemäss Amtsauftrag übernommen. Der Kontakt zu den musikalischen Dorfvereinen wird durch jährliche Treffen gewährleistet. Wiederum durften unsere Musikschüler bei vielen Auftritten, wie Jahreskonzert der Feldmusik, Matinée, Panflötenkonzert, Weihnachtskonzert, Gottesdienstumrahmungen u.a. das Dorfleben bereichern.

Ausblick und Schlusswort

Ein Ausblick auf das Jahr 2011 zeigt wiederum spannende Herausforderungen für den Schulrat. Themen sind unter anderem die Sanierung des Oberstufenschulhauses, Schulausbaumerweiterung und die Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde. Ich danke an dieser Stelle meinen Ratskolleginnen und -kollegen, der Schulleitung, den Lehrpersonen, dem Schulsekretariat, den Hauswarten und allen Angestellten. Sie zeigen grossen Einsatz, leisten wichtige Arbeiten und prägen das Bild der Schule Beckenried.

Ihnen, geschätzte Beckenriederinnen und Beckenrieder, danke ich für das Vertrauen und die Wertschätzung, die Sie den Verantwortlichen der Schule entgegenbringen.

April 2011

Rolf Amstad, Schulpräsident

Traktandum 3

Vorlage der Jahresrechnung 2010 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Die Laufende Rechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehrertrag von Fr. 359'908.12 sehr erfreulich ab. Im Vergleich zum Voranschlag ist dies ein um Fr. 556'708.12 besseres Ergebnis. Das gute Ergebnis ist insbesondere auf Einsparungen auf der Aufwandseite zurückzuführen. Die nachstehende Aufstellung zeigt, dass in fast allen Aufgabenbereichen im Vergleich zum Budget 2010 Einsparungen möglich waren:

Fr.	25'624.35	Minderaufwand Kindergarten
Fr.	117'844.35	Minderaufwand Primarschule
Fr.	213'758.52	Minderaufwand Orientierungsstufe
Fr.	16'395.40	Minderaufwand Schulverwaltung
Fr.	44'455.20	Minderaufwand Sonderförderung
Fr.	56'531.95	Minderaufwand Zinsen
Fr.	49'708.00	Minderbedarf Abschreibungen

Der Mehrertrag von Fr. 359'908.12 wird für zusätzliche Abschreibungen auf der Bilanzposition Primarschulhaus verwendet.

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 588'958.30 aus. Mit Berücksichtigung der Abschreibungen und des guten Ergebnisses der Laufenden Rechnung ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 20'758.18.

Die Gesamtverschuldung erhöht sich um Fr. 20'758.18 auf Fr. 3'926'592.53 per Ende Jahr 2010. Dies entspricht Fr. 1'191.32 pro Kopf der Bevölkerung.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Laufende Rechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 6'367'190.78 um Fr. 487'809.22 tiefer und die Ertragsseite mit Fr. 6'727'098.90 um Fr. 68'898.90 höher als die Zahlen des Budgets. Die massiv tiefere Aufwandseite ist vor allem auf tiefere Personalkosten zurückzuführen. Diese wurden im Budget infolge eines Rechnungsfehlers bei der Berechnung der Löhne der Oberstufe zu hoch budgetiert. Bei der Erarbeitung des Budgets sind jeweils die Lohnkosten für mögliche Arbeitsausfälle infolge Krankheit, Unfall und Mutterschaft schwierig einzuschätzen.
- Die Nettoaufwendungen für die Volksschule (Kindergarten, Primarschule, Orientierungsstufe) sind insgesamt Fr. 357'227.22 tiefer als budgetiert. Die Einsparungen sind auf eine kostenbewusste Haushaltsführung zurückzuführen und ermöglichten auf allen Stufen grössere Einsparungen beim Personal- und Sachaufwand.
- Die Nettoaufwendungen der Musikschule für das Jahr 2010 belaufen sich auf Fr. 226'625.15. Die Kreditvorgabe im Voranschlag konnte eingehalten werden.
- Die Aufwendungen für Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen betragen Fr. 651'051.75 und halten sich insgesamt im Rahmen des Voranschlages. Höhere Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt werden durch tiefere Energiekosten ausgeglichen.
- Die Nettoaufwendungen für die Schulverwaltung sind mit insgesamt Fr. 439'704.60 leicht unter den Vorgaben des Budgets.

- Die Aufwendungen für die Sonderförderung bleiben dank etwas tieferen Personalkosten unter den Vorgaben des Budgets.
- Die Steuererträge der Natürlichen Personen sind mit insgesamt Fr. 4'810'715.85 um Fr. 265'715.85 höher ausgefallen als im Budget erwartet. Leider haben sich die Erträge der Juristischen Personen durch Wegzug von guten Steuerzahlern auf Fr. 250'638.00 reduziert, das sind Fr. 239'362.00 weniger als budgetiert.
- Der Beitrag aus dem Finanzausgleich ist mit Fr. 950'218.00 im Rahmen der Vorgaben des Budgets.
- Die Nettoaufwendungen für den Zinsendienst belaufen sich auf Fr. 86'968.05. Die guten Rechnungsergebnisse 2008 bis 2010 und die tiefen Zinssätze erlauben Einsparungen von Fr. 55'531.95 im Vergleich zum Budget 2010.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2010 konnte die Sanierung des Primarschulhauses erfolgreich abgeschlossen werden. Nachstehend informieren wir Sie über die Bauabrechnung:

Gesamtkredit Urnenabstimmung vom 26. November 2006 Fr. 2'500'000.00

Bauabrechnung

1. Etappe	Ersatz Fenster DG und 2. OG Malen Süd- und Ostfassade Ersatz Lamellenstoren aussen Einbau Behinderten WC	Fr. 247'040.95
2. Etappe	Sanierung Korridor und Zimmer Dachgeschoss Verstärkung Dachkonstruktion Steigzonen Wasser, Elektrisch, EDV Ersatz Küchenkombination im Lehrerzimmer	Fr. 898'268.40
3. Etappe	Sanierung Korridor und Zimmer 1. und 2. Obergeschoss Sanierung Lehrerzimmer	Fr. 810'359.65
4. Etappe	Sanierung Korridor und Zimmer 3. Obergeschoss Sanierung Untergeschoss und Treppenhaus	Fr. 580'330.15
Total Baukosten brutto		Fr. 2'535'999.15
./. Beitrag des Kantons		Fr. 60'890.00
Total Baukosten netto		Fr. 2'475'109.15
Kreditunterschreitung		Fr. 24'890.85

Sämtliche Ziele dieses über 4 Jahre dauernden Sanierungsprojektes konnten erreicht werden. Wir haben wieder ein zeitgemässes Primarschulhaus, in dem sich die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer wohl fühlen. Der Schulrat dankt dem Projektteam unter der Leitung von Fredy Odermatt, dem Architekturbüro Mittler und Partner und allen Handwerkern für die termingerechte und fachlich kompetente Arbeitsausführung.

Antrag

Der Schulrat beantragt der Schulgemeindeversammlung die Rechnung der Schulgemeinde für das Jahr 2010 zu genehmigen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Schulgemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Ergebnisse	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	6'367'190.78	6'727'098.90	6'855'000	6'658'200	6'295'896.15	6'656'725.50
Total Ertrag				196'800		
Aufwandüberschuss	359'908.12				360'829.35	
Ertragsüberschuss	6'727'098.90	6'727'098.90	6'855'000	6'855'000	6'656'725.50	6'656'725.50
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	649'848.30	60'890.00	440'000		774'812.70	
Total Einnahmen		588'958.30		440'000		774'812.70
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme	649'848.30	649'848.30	440'000	440'000	774'812.70	774'812.70
Finanzierung						
Nettoinvestitionszunahme	588'958.30		440'000		774'812.70	
Nettoinvestitionsabnahme		208'292.00		258'000		197'473.72
Abschreibungen		359'908.12	196'800			360'829.35
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		20'758.18		378'800		216'509.63
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag	588'958.30	588'958.30	636'800	636'800	774'812.70	774'812.70
Finanzierungsüberschuss						

Artengliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	6'367'190.78		6'855'000		6'295'896.15	
30	PERSONALAUFWAND	4'749'336.00		5'052'500		4'712'067.35	
31	SACHAUFWAND	781'657.53		844'100		846'005.93	
32	PASSIVZINSEN	97'102.80		152'000		95'578.25	
33	ABSCHREIBUNGEN	221'852.35		290'000		188'422.07	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	299'931.00		284'700		281'036.60	
36	EIGENE BEITRÄGE	123'095.25		128'100		91'892.85	
38	EINLAGEN IN SPEZIALFIN- ANZIERUNG U. STIFTUNG						
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	94'215.85		103'600		80'893.10	
4	ERTRAG	6'727'098.90			6'658'200		6'656'725.50
40	STEUERN	5'061'353.85			5'035'000		4'921'825.50
42	VERMÖGENSERTRÄGE	34'109.65			23'900		19'805.45
43	ENTGELTE	282'212.50			232'700		235'943.55
44	BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG	1'123'218.00			1'133'000		1'273'734.00
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN	118'387.20			118'000		103'040.30
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG						8'029.40
48	ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIEREN						13'454.20
49	INTERNE VERRECHNUNGEN						80'893.10
Total		6'367'190.78	6'727'098.90	6'855'000	6'658'200	6'295'896.15	6'656'725.50
Ertragsüberschuss		359'908.12				360'829.35	
Aufwandüberschuss					196'800		
		6'727'098.90	6'727'098.90	6'855'000	6'855'000	6'656'725.50	6'656'725.50

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	154'861.65	0.00 154'861.65	159'800	0 159'800	138'890.40	0.00 138'890.40
011	LEGISLATIVE	28'558.00		26'500		17'023.30	
012	EXECUTIVE	126'303.65		133'300		121'867.10	
2	BILDUNG Nettoaufwand	5'620'760.18	495'761.10 5'124'999.08	5'992'600	453'800 5'538'800	5'624'517.63	427'675.70 5'196'841.93
200	KINDERGARTEN	408'635.65	41'160.00	401'700	8'600	382'919.40	10'440.00
210	PRIMARSCHULE	1'602'204.05	23'948.40	1'722'400	26'300	1'700'331.20	28'083.20
212	ORIENTIERUNGSSTUFE	1'358'665.38	48'823.90	1'559'400	35'800	1'310'212.19	35'832.60
214	MUSIKSCHULE	475'807.65	249'182.50	475'700	243'200	468'475.70	245'293.50
217	INFORMATIK	95'226.95	95'226.95	103'600	103'600	80'893.10	80'893.10
218	SCHULANLAGEN	682'666.80	31'615.05	669'100	28'200	741'373.09	24'952.50
219	SCHULVERWALTUNG	445'508.90	5'804.30	462'200	6'100	431'976.80	2'180.80
221	INTEGRIERTE SONDERFÖRDERUNG	552'044.80		598'500	2'000	508'336.15	
3	KULTUR UND FREIZEIT Nettoaufwand	91'891.15	13'526.30 78'364.85	97'400	12'900 84'500	94'705.60	13'884.85 80'820.75
300	SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK	77'554.20	13'526.30	78'900	12'900	78'421.60	13'884.85
309	KULTURFÖRDERUNG	545.50		2'000		1'150.00	
340	SPORT- UND FREIZEITGESTALTUNG	13'791.45		16'500		15'134.00	
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	11'808.80	0.00 11'808.80	13'200	0 13'200	9'993.00	0.00 9'993.00
460	SCHULGESUNDHEITSDIENST	11'808.80		13'200		9'993.00	
9	FINANZEN UND STEUERN Nettoertrag	487'869.00 5'729'942.50	6'217'811.50	592'000 5'599'500	6'191'500	427'789.52 5'787'375.43	6'215'164.95
900	ORDENTLICHE STEUERN	192'199.55	5'267'184.10	191'000	5'231'000	143'587.35	5'130'049.60

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
920	FINANZAUSGLEICH		950'218.00		960'000	1'084'734.00	
940	ZINSEN	87'377.45	409.40	143'000	500	86'728.45	381.35
990	ABSCHREIBUNGEN	208'292.00		258'000		197'473.72	
	Total	6'367'190.78	6'727'098.90	6'855'000	6'658'200	6'295'896.15	6'656'725.50
	Ertragsüberschuss	359'908.12			196'800	360'829.35	
	Aufwandüberschuss			6'855'000	6'855'000	6'656'725.50	6'656'725.50
		6'727'098.90	6'727'098.90				

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
218	SCHULANLAGEN	649'848.30	60'890.00	440'000		774'812.70	
	Total	649'848.30	60'890.00	440'000		774'812.70	
	Einnahmenüberschuss		588'958.30		440'000		774'812.70
	Ausgabenüberschuss	649'848.30	649'848.30	440'000	440'000	774'812.70	774'812.70

Bestandesrechnung Zusammenzug		Bestand am 31.12.2010		Bestand am 01.01.2010		Veränderung
1	A K T I V E N	5'423'775.85	100.0%	4'807'413.95	100.0%	616'361.90
10	FINANZVERMÖGEN	1'237'183.32	22.8%	641'579.60	13.4%	595'603.72
100	FLÜSSIGE MITTEL	335'994.42	6.2%	3'566.00	0.1%	332'428.42
101	GUTHABEN	886'582.50	16.4%	634'573.65	13.2%	252'008.85
102	ANLAGEN	0.00		0.00		
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	14'606.40	0.3%	3'439.95	0.1%	11'166.45
11	VERWALTUNGSBERMÖGEN	4'186'592.53	77.2%	4'165'834.35	86.7%	20'758.18
114	SACHGÜTER	4'186'592.53	77.2%	4'165'834.35	86.7%	20'758.18
2	P A S S I V E N	5'423'775.85	100.0%	4'807'413.95	100.0%	616'361.90
20	FREMDKAPITAL	5'163'775.85	95.2%	4'547'413.95	94.6%	616'361.90
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	351'350.90	6.5%	536'319.00	11.2%	-184'968.10
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	1'491'213.30	27.5%	515'683.10	10.7%	975'530.20
202	MITTEL-, LANGFRISTIGE SCHULDEN	3'137'600.00	57.9%	3'270'800.00	68.0%	-133'200.00
203	VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN	120'611.65	2.2%	131'581.85	2.7%	-10'970.20
204	RÜCKSTELLUNGEN	63'000.00	1.2%	54'000.00	1.1%	9'000.00
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	0.00		39'030.00	0.8%	-39'030.00
29	Kapital	260'000.00	4.8%	260'000.00	5.4%	
	Gewinn / Verlust	0.00		0.00		0.00

Konto	Objekt	Buchwert 31.12.2009	Zuwachs 2010	Abgang 2010	%	Ordentliche Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
1140.01	Land Isenringen	1.00			2%			1.00
1140.02	Kinderspielfeld und Sportplatz	1.00			10%			1.00
1140.03	Land c/o Bürgerheim	1.00			2%			1.00
1140.04	Land Landegg	1.00						1.00
1141.01	Ausbau Schulweg				10%			1.00
1143.01	Primarschulhaus	1'475'543.35	599'320.95	60'890.00	5%	73'777.00	359'908.12	1'580'289.18
1143.02	Oberstufenschulhaus	155'300.00	527.35		5%	7'765.00		148'062.35
1143.03	Turnhalle, Kindergarten	1.00			5%			1.00
1143.04	Doppel-Turnhalle	2'534'980.00			5%	126'750.00		2'408'230.00
1143.05	Haus Landegg	1.00	50'000.00		25%			1.00
1146.01	Mobilien Schulhäuser	1.00			25%			50'001.00
1146.02	Möbiliar Turnhalle, Kindergarten, Sportplatz	1.00			25%			1.00
1146.04	Informatikgeräte	1.00			25%			1.00
1146.10	Mobilien Bibliothek	1.00			25%			1.00
Total		4'165'832.35	649'848.30	60'890.00		208'292.00	359'908.12	4'186'592.53

Schulgemeinde Beckenried

Nachtragskredite zum Voranschlag 2010

Im Sinne von Art. 47 Absatz 3 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes und § 11 der Gemeindefinanzhaushaltverordnung werden nachfolgend alle Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 2'000.00 aufgeführt. Sofern Nachtragskredite erforderlich sind, erfolgt die Erteilung der Nachtragskredite mit der Genehmigung der Jahresrechnung.

Konto- Nummer	Kontobezeichnung	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Kreditüber- schreitung	Begründung
011 011.310	Legislative Drucksachen, Publikationen	24'313.45	17'000.00	7'313.45	zusätzliche Aufwendungen für Publikationen
012 012.317	Executive Weiterbildung, Spesen	12'628.65	10'300.00	2'328.65	Beizug externer Berater und Weiterbildung
200 200.302	Kindergarten Löhne Lehrkräfte	335'846.50	318'000.00	17'846.50	Anstellung einer mehrmontigen Aushilfe infolge Unfall - Kompensation im Konto 436.10 Mehreinnahmen von Fr. 32'560.00.
214 214.301 214.302 214.304	Musikschule Löhne Verwaltung und Sekretariat Löhne Lehrkräfte Personalversicherungsbeiträge	50'419.95 354'083.55 22'691.20	48'000.00 352'000.00 17'000.00	2'419.95 2'083.55 5'691.20	Höhere Aufwendungen infolge Umstrukturierung Leichte Budgetüberschreitung Zunahme Pensionskasseneintritte für alle Musikschule-Lehrpersonen
217 217.315.10	Informatik Wartung und Service	31'189.85	26'000.00	5'189.85	Mehrkosten für externe Wartung und Unterstützung
218 218.301 218.309.20 218.313 218.314	Schulanlagen Löhne Abwarte und Reinigungspersonal Übriger Personalaufwand Reinigungsmaterial, Betriebsmaterial Unterhalt Gebäude und Anlagen	285'618.90 6'643.55 35'015.60 120'552.25	282'000.00 3'000.00 31'000.00 90'000.00	3'618.90 3'643.55 4'015.60 30'552.25	Baureinigung Primarschulhaus Kurskosten für beide Hauswartlehrlinge Höherer Bedarf Plangungskosten Schulraumerweiterung
300 300.301	Schul- und Gemeindebibliothek Löhne Bibliothekspersonal	44'149.45	42'000.00	2'149.45	Höherer Stundenbedarf
900 900.351	Ordentliche Steuern Verwaltungskostenanteil Steueramt	168'913.85	150'000.00	18'913.85	gemäss Abrechnung Kanton

Kredit- beschluss	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.10	Restlicher Kredit ab 2011	
26.11.2006 19.11.2010	Primarschulhaus. Sanierung 2. Etappe Oberstufenschulhaus, Renovation	2'500'000.00 750'000.00	2'475'109.15 527.35	24'890.85 749'472.65	*
*) Per 31. Dezember 2010 abgerechnet Total		3'250'000.00	2'475'636.50	774'363.50	

Traktandum 4

Kündigung der Vereinbarung mit der Werkschule Buochs

Seit 1971 besteht eine Vereinbarung zwischen den Seegemeinden und Emmetten-Seelisberg zur gemeinsamen Führung der Werkschule der Schulgemeinde Buochs.

Im Bundesgesetz über die Gleichstellung Behinderter (2004) wird gefordert, dass behinderte Kinder und Jugendliche in den regulären Unterricht integriert werden sollen.

Nach Möglichkeit werden deshalb bei uns alle Schülerinnen und Schüler integriert. Im Leitbild hat die Schule Beckenried bereits im Jahre 2000 die Integration der Schülerinnen und Schüler auf ihre Fahne geschrieben, und im neuen Leitbild wurde diese Aussage bestätigt. Durch den Einbezug der SHP an der ORS seit Schuljahr 2008/2009 wurden auch die Strukturen auf dieser Stufe zu einer erfolgreichen Integration geschaffen.

Antrag

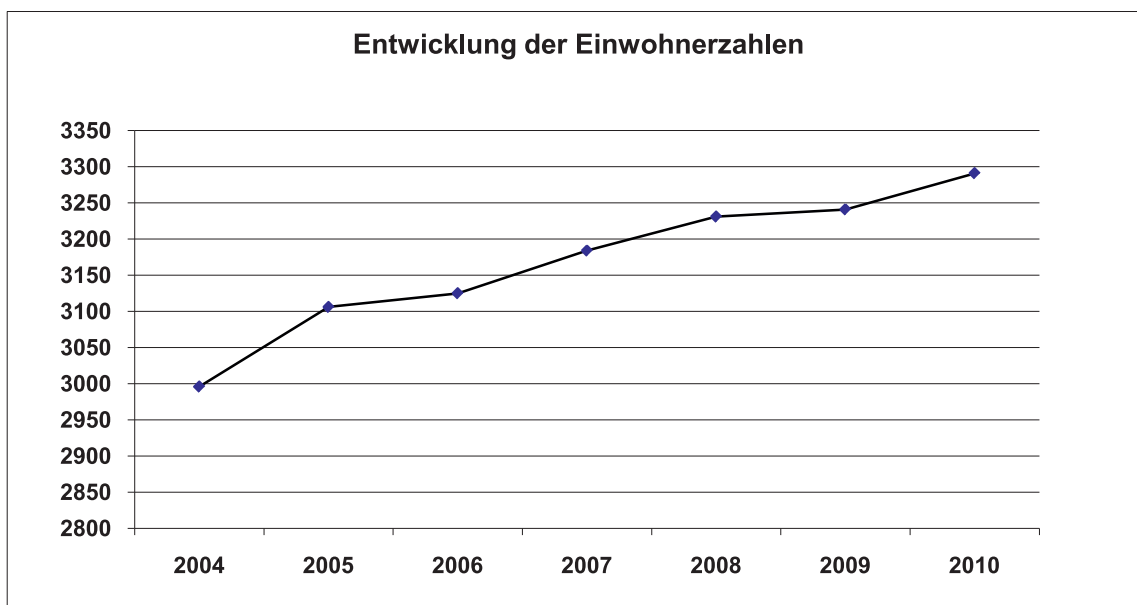
Der Schulrat stellt der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2011 gemäss Art. 13 Abs. 2 des Volksschulgesetzes den Antrag, die Vereinbarung zur gemeinsamen Führung der Werkschule in Buochs zu kündigen. Der Austritt erfolgt per 31.12.2012.

Traktandum 5

Neubau Schulhaus Allmend: Antrag und Kreditbegehren für einen Planungskredit von Fr. 590'000.00

Ausgangslage

In den letzten Jahren ist die Bevölkerung in Beckenried stetig gewachsen. Dieser Trend wird in naher Zukunft anhalten. Allein in den nächsten fünf Jahren werden ungefähr 150 neue Wohnungen gebaut. Das bedeutet ein Bevölkerungswachstum von rund 500 Personen. Es ist davon auszugehen, dass ein guter Teil der Zuzüger junge Familien mit Kindern sein werden. Auch die Geburtenzahlen weisen steigende Tendenz auf. Laut Geburtenregister der Gemeinde verzeichnet Beckenried einzelne grosse Jahrgänge mit über 40 Kindern. Die Schülerzahlen werden deshalb in den kommenden Jahren in jedem Fall steigen.



Veränderte Unterrichtsformen und Integration

Die Schule von heute ist nicht mehr mit der Schule vor zehn oder zwanzig Jahren vergleichbar. Kinder müssen ihrem Leistungsvermögen entsprechend optimal gefördert werden. Schwächere Schülerinnen und Schüler benötigen zusätzliche Förderangebote. Sehr starke Schülerinnen und Schüler wiederum dürfen nicht unterfordert sein. Die Schule geht daher mehr und mehr dazu über, in kleineren Gruppen zu arbeiten. In einer Klasse arbeiten je nach Bedarf Klassen-, Fachlehrpersonen und weitere Fachpersonen nebeneinander oder mit einzelnen Gruppen in verschiedenen Räumen. Die Lernforschung zeigt, dass Handeln, Bewegung und Angebote für die verschiedenen Lerntypen das Lernen nachhaltiger machen. Die neuen Lehr- und Lernformen verlangen mehr Platz, insbesondere speziell geeignete Gruppenräume.

Ein weiterer Punkt ist die von Bund und Kanton geforderte schulische Integration. «Nach Möglichkeit werden deshalb bei uns alle Schülerinnen und Schüler integriert.» So steht es im Leitbild der Schule Beckenried. Die regionalen Kleinklassen in Stans und Buochs wurden aufgehoben. An der heutigen Schulgemeindeversammlung wird die Vereinbarung mit der Werkschule Buochs zur Kündigung empfohlen, weil alle Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe in Beckenried integriert werden. Gemäss Bundesgesetz über die Gleichstellung Behinderter (2004) wird gefordert, dass behinderte Kinder und Jugendliche in den regulären Unterricht integriert werden sollen. „Die Schule für alle“ ist die Schule der Zukunft. Sie setzt auf individuelle Förderung und ist mit zusätzlichem Aufwand vor Ort verbunden. Einerseits wird durch die gesetzlich verankerte Integration ein grösseres Raumangebot benötigt, sie bedingt aber auch, dass die Klassen nicht zu gross sein dürfen. Sie sollten die Zahl von 20 Kindern nicht übersteigen.

Künftiger Raumbedarf

Ein Kindergarten ist bereits heute in einem Provisorium untergebracht. Wegen der steigenden Kinderzahlen muss voraussichtlich spätestens 2014 eine vierte Kindergartenklasse eröffnet werden. Genügend Raum fehlt jetzt schon. Die steigenden Schülerzahlen werden auch auf Primarschulstufe bald bemerkbar sein und zu Raumnot führen.

Die integrative Förderung und der steigende Bedarf an Gruppenräumen aufgrund veränderter pädagogischer Konzepte führen an der Primarschule und der Orientierungsstufe zu Raumknappheit.

Das Haus Landegg wurde als Wohnhaus konzipiert und als Notlösung für die Schule benutzt. Die Räume können in absehbarer Zeit nicht mehr für den Unterricht genutzt werden. Das Haus ist sanierungsbedürftig. Das führt zu einer weiteren Verknappung der Schulräume.

Ziele

Das Problem des zusätzlichen Raumbedarfs für den Kindergarten und die Primarschule muss in den nächsten Jahren gelöst werden.

Kindergarten-Provisorium aufheben

1967 wurde das Gebäude für die beiden Kindergärten gebaut – aus heutiger Sicht ein sehr gelungener Bau, kindergerecht und mit einer schulfreundlichen Aufteilung. Der Betonbau mit den alten Fenstern hat jedoch eine denkbar schlechte Energiebilanz. Er müsste in jedem Fall in absehbarer Zeit saniert werden. Das Gebäude ist für eine Erweiterung oder Aufstockung nicht geeignet. Seit 2004 ist der dritte Kindergarten in einem Provisorium untergebracht und für einen vierten Kindergarten ist im bestehenden Umfeld keine Lösung in Sicht.

Unterstufe zusammenführen

Um Synergien und Ressourcen zu nutzen und den Übergang vom Kindergarten in die Primarschule fließend zu gestalten, sollte keine örtliche Trennung dieser zwei Stufen bestehen. Mit einem Neubau könnte die Unterstufe aus dem Primarschulhaus ausziehen und mit dem Kindergarten in einem Schulhaus zusammengeführt werden.

Die 3. bis 6. Primarklassen in einem Schulhaus vereinen

Die 5. und 6. Primarklassen werden zurzeit nicht im gleichen Schulhaus unterrichtet. Die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen und Klassen kann mit einer Zusammenlegung optimiert werden. Die 3. bis 6. Klassen haben im Primarschulhaus Platz, wenn der Kindergarten bis und mit der 2. Klasse in einem Neubau untergebracht werden können.

Notwendige Gruppenräume schaffen

Sowohl die Orientierungsstufe als auch die Primarschule benötigen zusätzliche Gruppenräume. Mit einem Neubau können diese Räume verwirklicht werden.

Musikschule muss umziehen

Das 70-jährige Haus Landegg ist für den Unterricht nicht geeignet. Die Räume sind schlecht isoliert. Eine Sanierung lohnt sich nicht mehr.

Standortevaluation

a) Vorgeschichte

Bereits im Jahr 2003 hat der Schulrat die sich abzeichnende Raumnot erkannt und in einer Machbarkeitsstudie verschiedene Standorte und An- und Umbauten evaluiert. Aufgrund dieser Studie wurde in der Aula ein dritter Kindergarten eingerichtet, was zur Folge hatte, dass der Schlagzeugunterricht und die Probe der Youngband in einen Kellerraum verlegt werden mussten. Ebenfalls wurde im Jahr 2004 die Hauswartwohnung beim ORS-Schulhaus zur heutigen Schulverwaltung umgebaut.

In der erwähnten Machbarkeitsstudie wurden für einen Neubau die Plätze nördlich des Primarschulhauses und südlich der Turnhalle Isenringen, eine Erweiterung der bestehenden Kindergärten, ein Anbau an das ORS-Schulhaus sowie ein Ersatzbau Haus Landegg geprüft. Folgende Ergebnisse wurden damals festgehalten:

Ersatzbau Landegg

Die Parzelle ist mit einer Landfläche von 492m² zu klein, um darauf ein Schulhausprojekt zu realisieren.

Anbau Primarschulhaus Nordseite

Dies ist grundsätzlich möglich.

Neubau südlich Turnhalle Isenringen

Auch dies ist möglich. Mindestens 8 Schulzimmer und 4 Gruppenräume wären realisierbar.

Anbau ORS-Schulhaus

Das Erstellen eines weiteren Querflügels im süd-westlichen Teil des ORS-Schulhauses ist nicht mehr möglich, da das Grundstück zu wenig breit ist. Im Südtrakt wäre ein Längsbau mit 4 Schulräumen realisierbar. Es ergäbe sich aber eine schlechte Umgebungssituation mit einer hohen Böschung.

Erweiterung beim bestehenden Kindergarten

Ein Neubau neben den bestehenden Kindergärten ist aus Platzgründen nicht und eine Aufstockung ist aufgrund der Bausubstanz nur sehr schwer möglich und wäre sehr teuer.

b) Machbarkeitsstudien 2010

Aufgrund der sich abzeichnenden Raumnot für die Schule hat der Schulrat im Sommer 2010 erneut ein Projektteam eingesetzt. Dieses hat sich an vier Sitzungen mit der Umsetzung des Raumprogramms an den drei Standorten: Primarschulhaus, Turnhalle Isenringen und bestehender Kindergarten auseinandergesetzt. Das Projektteam wurde von den Architekten Furger & Durrer AG, Dipl. Arch. ETH/HTL/SIA fachlich unterstützt und begleitet. Der Standort ORS-Schulhaus wurde aus Platzgründen (siehe Studie 2003) nicht weiterverfolgt.

Aufgrund von Volumenstudien und um Landreserven zu erhalten, wurde nach einer ersten Phase darauf verzichtet, den Standort südlich der Turnhalle weiter zu verfolgen. Auch wäre dieser Standort für Kindergartenkinder nicht ideal.

In Betracht gezogen wurden für die weitere Projektierung das nördliche Vorgelände des Primarschulhauses sowie zwei Standorte beim Kindergarten.



Standort Primarschulhaus

Vorteile:

- Gemeinschaftsraum in der Nähe vieler Schulzimmer
- Anbindung des Neubaus an einen bestehenden Lift
- Keine Durchgangsstrasse

Nachteile:

- kleiner Pausenplatz für Kindergarten bis 6. Klasse auch nach Abbruch Haus Landegg (⇒ Nachteil für den Kindergarten)
- Verlust eines Hartplatzes (Reserveparkplatz)

- Während des Neubaus Baulärm direkt beim Primarschulhaus
- Bauvolumen ist hier am grössten trotz der kleinsten Verkehrsfläche, weil das bestehende Primarschulhaus die Geschosshöhen vorgibt ⇒ teuerste Variante

② Standort Kindergarten

Vorteile:

- Verdichtetes Bauen (⇒ benötigt keine Landreserven)
- Gemeinschaftsraum in der Nähe des Sportplatzes und des roten Platzes (Nutzungssynergien)
- Grosser zusammenhängender Platz (Pausenplatz, bestehender Hartplatz, roter Platz, Sportplatz)
- Nähe zum bestehenden Kinderspielplatz
- Bauliche Anpassungen an Feuerwehrlokal und Turnhalle sind unabhängig jederzeit möglich
- Technikraum der alten Turnhalle könnte einbezogen werden
- Es entstehen baulich und örtlich 3 Einheiten entsprechend den 3 Stufen
 - Unterstufe KG bis 2.Kl.
 - Mittelstufe 3.bis 6.Kl.
 - Oberstufe ORS
- Abgrenzung zur Allmendstrasse
- Neubau erübrigt Sanierung der Kindergärten

Nachteile:

- Der bestehende Kindergarten muss während der Bauzeit in ein Provisorium ausgelagert werden.
- Die Erschliessung Sportplatz, roter Platz, Hartplatz und Neubau muss neu konzipiert werden.

③ Standort Kindergarten

Vorteile:

- Gemeinschaftsraum in der Nähe des Sportplatzes und des roten Platzes (⇒ Nutzungssynergien)
- Während der Bauzeit können die bestehenden Kindergärten weiterhin verwendet werden
- Es entstehen baulich und örtlich 3 Einheiten entsprechend den 3 Stufen
 - Unterstufe KG bis 2.Kl.
 - Mittelstufe 3.bis 6.Kl.
 - Oberstufe ORS

Nachteile:

- Der Abstand zur Allmendstrasse ist knapp
- Der bestehende Hartplatz und die Wurfanlage entfallen
- Der bestehende Spielplatz im Westen muss neu erschlossen werden
- Die Erschliessung Sportplatz, Roter Platz, Hartplatz und Neubau kann erst nach Abbruch des bestehenden Kindergartens grosszügig gelöst werden

Der Schulrat entschied sich an der Klausur vom 25. November 2010 für den Standort ② beim Kindergarten, anstelle des bestehenden Kindergartengebäudes, angrenzend an die alte Turnhalle.

Raumprogramm

Ebenfalls an der Klausur vom 25. November 2010 hat der Schulrat das Raumprogramm auf das Nötigste begrenzt und ein Kostendach von insgesamt 10 Millionen vorgegeben.

Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass das Raumangebot auf vier Ebenen realisiert werden kann.

- Raum Hauswart, Technikräume (z. T. bestehend)
- Werkraum mit Materiallager
- Gemeinschaftsraum (ca. 135 m²) für alle Klassen
- Lehrpersonenzimmer
- 4 Räume für die Musikschule (insgesamt ca. 100 m²)
- Schulraum für 8 Klassen (insgesamt 800 – 880 m²)
- 4 Räume schulische Heilpädagogik/Leseförderung/Logopädie/Deutsch als Zweitsprache (insgesamt ca. 180 m²)
- Nasszellen

Bei einem Ja für den Planungskredit wird für den Neubau ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, der die konkrete Umsetzung des Raumprogramms aufzeigt. Im Mai 2012 wird das Projekt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an einer Urnenabstimmung zusammen mit dem Baukredit zur Genehmigung vorgelegt. Bei einer Zustimmung ist der Baubeginn im April 2013 vorgesehen und im Juli 2014 sollte das neue Schulhaus bezogen werden können.

Kosten und Finanzierung

Der Planungskredit beträgt Fr. 590'000.00 und wird im Falle einer Zustimmung auf die Jahre 2011 (Fr. 350'000.00) sowie 2012 (Fr. 240'000.00) verteilt. Der Planungskredit setzt sich wie folgt zusammen:

Wettbewerbskosten	Fr. 190'000.00
Überarbeitung	Fr. 50'000.00
Planungskosten	Fr. 350'000.00
Total Planungskredit	Fr. 590'000.00

Fazit

Der Schulrat ist überzeugt, dass ein Schulhausneubau die richtige Lösung für Beckenried ist. Der Raumbedarf an den Schulen wird in den nächsten Jahren aufgrund der Bevölkerungsentwicklung, steigender Kinderzahlen und Schaffung von Gruppenräumen steigen. Teure Provisorien und Sanierungen können mit einem Neubau vermieden werden. Wenn wir jetzt handeln und entscheiden, steht der notwendige Schulraum rechtzeitig zur Verfügung.

Ein Neubau löst mehrere Probleme gleichzeitig: diejenigen des Kindergarten-Provisoriums, der fehlenden Gruppenräume, der getrennt untergebrachten Primarschule, der räumlich eingeschränkten Orientierungsstufe sowie diejenigen der Musikschule, die in ungeeigneten Räumen untergebracht ist.

Beckenried hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Die positive Entwicklung wird anhalten. Eine gute Schule ist ein wichtiger Standortfaktor und erhöht die Attraktivität einer Gemeinde. **Die Kinder sind unsere Zukunft. Der Schulrat ist überzeugt, dass es sich lohnt, in unsere Zukunft zu investieren.**

Antrag

Der Schulrat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Planungskredit von Fr. 590'000.00 für den Neubau des Schulhauses Allmend zuzustimmen.

Stimmen Sie dem Antrag zu, weil

- ⇒ Beckenried aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen mehr Schulraum braucht,
- ⇒ aufgrund der Integration und veränderten Schulformen die notwendigen Gruppenräume geschaffen werden müssen,
- ⇒ der Kindergarten bereits heute in einem Provisorium untergebracht ist,
- ⇒ für einen weiteren Kindergarten ein zusätzliches Provisorium nötig würde,
- ⇒ eine Erweiterung des heutigen Kindergartens nicht möglich ist,
- ⇒ die Kindergartengebäude saniert werden müssen,
- ⇒ Räume für die Musikschule fehlen, da das Haus Landegg für Schulzwecke ungeeignet ist,
- ⇒ ein Neubau langfristig günstiger ist als viele Provisorien,
- ⇒ 3 Schuleinheiten mit je einer Stufe geschaffen werden,
- ⇒ der Vorschlag gesamtheitlich konzipiert ist,
- ⇒ es der kostengünstigste Weg ist,
- ⇒ kein zusätzliches Bauland benötigt wird,
- ⇒ keine zusätzlichen Parkplätze gebaut werden müssen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Schulgemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat den Antrag und das Kreditbegehren für den Planungskredit Neubau Schulhaus Allmend eingehend geprüft. Wir anerkennen einen Handlungsbedarf auf mehr Platz und die Sanierung der bestehenden Lokaltäten. Der Planungskredit von Fr. 590'000.00 und die in der Folge geplante Investitionssumme von Fr. 9'500'000.00 erachten wir als zu hoch. Mit dieser Investition müsste der Steuerfuss erhöht werden. Wir empfehlen eine reduzierte und den Bedürfnissen angepasste Alternative zu suchen.

Die Finanzkommission beantragt einstimmig der Gemeindeversammlung, den Planungskredit von Fr. 590'000.00 aus diesen Gründen abzulehnen.

Finanzkommission Beckenried

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gemeindeversammlung

**Freitag, 27. Mai 2011, im Saal
„Altes Schützenhaus“
(Beginn: im Anschluss an die Versammlung der Schulgemeinde)**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Politische Gemeinde Beckenried. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2010 des Gemeinderates
3. Vorlage der Jahresrechnungen 2010:
 - 3.1 Politische Gemeinde Beckenried
 - 3.2 Gemeindewerk Beckenried
4. Politische Gemeinde Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für die Umsetzung des forstlichen Instandstellungsprojektes Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid 2011 bis 2015 im Kostenbetrage von Brutto Fr. 1'172'000.00 inkl. 8.0 % MwSt (Nettokredit rund Fr. 468'800.00 inkl. 8.0 % MwSt)
5. Politische Gemeinde Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für den Neubau einer Abfallsammelstelle auf Klewenalp im Kostenbetrage von Fr. 325'000.00 inkl. 8.0 % MwSt
6. Gemeindewerk Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für den Neubau eines Trinkwasser-Kleinkraftwerkes in der Wasserversorgung Klewenalp im Kostenbetrage von Fr. 125'000.00

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir möchten Sie über die zu behandelnden Geschäfte der diesjährigen Frühlingsgemeindeversammlung informieren. Im Voraus danken wir für Ihr Interesse und die Teilnahme an der kommenden Frühlingsgemeindeversammlung.

Traktandum 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2010 des Gemeinderates

Wiederum gehört ein arbeitsintensives Jahr der Vergangenheit an. Mit dem Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Wesentliche im abgelaufenen Jahr 2010 geben.

Aktuelle Zahlen

Am 31. Dezember 2010 lebten 3'291 (Vorjahr 3'241) Personen in der Gemeinde Beckenried, wovon 300 (Vorjahr 288) mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind (ohne Kurzaufenthalter). Stimmberechtigt sind rund 2'404 (Vorjahr 2'380) Personen. Die Einwohnerinnen und Einwohner verteilen sich auf 1'624 Haushaltungen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr zu 25 ordentlichen Sitzungen zusammengefunden und dabei 411 Geschäfte behandelt (Vorjahr: 25/457).

Besonders gefordert war der Gemeinderat nach den Erneuerungswahlen, galt es doch, die neuen Mitglieder in die Ratsarbeit einzuführen und mit den kommenden Aufgaben vertraut zu machen. Diese Einführung erfolgte anlässlich einer speziellen Sitzung.

Am 26. August 2010 führte der Gemeinderat zum Budget 2011 eine Klausurtagung durch. Dies war insofern sehr wertvoll, konnten doch einerseits die verschiedenen Informationen sehr direkt weiter gegeben und andererseits erste strategische Entscheide im Rahmen der Budgetberatung sauber ausdiskutiert werden. Anlässlich einer weiteren Klausurtagung wurde am 10. November 2010 an der strategischen Ausrichtung der Politischen Gemeinde Beckenried weiter gearbeitet. Ziel ist es, in Zukunft auch eine Legislaturzielplanung aufzubauen.

Im Jahr 2010 konnten bereits viele Probleme einer guten Lösung zugeführt und Pendenzen abgebaut werden.

Verwaltung

Auf der Gemeindeverwaltung sind im abgelaufenen Jahr keine Mutationen zu verzeichnen. Für das Team der Gemeindeverwaltung ist dies eine sehr positive Entwicklung.

Jeanette Kennel und Monika Amstalden haben im März 2010 den Ausbildungskurs 1 der Schweizerischen Steuerkonferenz erfolgreich abgeschlossen - Herzliche Gratulation! Ihnen wurde die Veranlagungskompetenz für natürliche Personen erteilt.

Ebenfalls hat Nadia Regli den Lehrgang „Recht“ an der Hochschule für Wirtschaft erfolgreich abgeschlossen - Herzliche Gratulation! Mit dieser Zusatzausbildung kann nun Nadia Regli weitere anspruchsvolle Arbeiten in der Gemeindeverwaltung übernehmen, was auch zu einer Entlastung des Gemeindeschreibers führt.

Die Reorganisation der Gemeindesteuerverwaltung konnte abgeschlossen werden und der Veranlagungsstand weist einen guten Wert auf. Ebenfalls konnte die Reorganisation des gesamten Gemeindearchives abgeschlossen werden. Die Unterlagen sind nun sehr schnell auffindbar und der zukünftige Platzbedarf an Archiv ist nun klar ersichtlich. Das Staatsarchiv Nidwalden sowie die Datenschutzstelle stellen dem neuen Gemeindearchiv und der Ablageorganisation ein gutes Zeugnis aus.

Die Anstellung von Hugo Zwyssig als Leiter des Gemeindetiefbauamtes ab 1. April 2010 hat zu einer spürbaren Entlastung des Gemeindehochbauamtes und der Gemeinderatskanzlei geführt. Die Pendenzen konnten bereits zu einem grossen Teil abgebaut werden.

Die Erreichung der für das Jahr 2010 gesteckten Ziele heisst jedoch noch lange nicht, dass nun eine Ruhephase eintreten wird. Nein, das ganze Verwaltungsteam wird weiterhin gefordert sein, ist doch einerseits immer noch ein Nachholbedarf vorhanden und andererseits zeichnen sich bereits wieder neue Arbeiten ab.

Melanie Wigger hat im vergangenen Sommer bei der Gemeindeverwaltung Beckenried die Ausbildung zur Kauffrau mit Profil B erfolgreich abgeschlossen. Im Juli 2010 durfte sie in Hergiswil das Fähigkeitszeugnis zur Kauffrau entgegen nehmen. Melanie Wigger hat unserer Verwaltung per Ende Juli 2010 verlassen, um eine anderer Herausforderung in der Privatwirtschaft anzunehmen.

Als neue Lernende konnten wir im August 2010 Fabienne Mathis aus Beckenried im Team der Gemeindeverwaltung Beckenried willkommen heissen.

Soziales und Vormundschaft

Erfreulich ist die Entwicklung der Fälle der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Dank intensiver Begleitung der verschiedenen Personen konnten im vergangenen Jahr wiederum Fälle abgeschlossen werden. Die doch eher positive Wirtschaftsentwicklung führte dazu, dass keine neuen Fälle dazu gekommen sind. Diese sehr erfreuliche Entwicklung wirkte sich direkt auf das Jahresergebnis 2010 der Politischen Gemeinde Beckenried aus. Die Wirtschaftskrise hat im letzten Jahr zum grossen Glück im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe keine sichtbaren Spuren hinterlassen.

Bei den vormundschaftlichen Massnahmen ist weiterhin ein Anstieg der Fälle zu verzeichnen. Es ist jedoch nicht die Anzahl Fälle, welche die Vormundschaftsbehörde im letzten Jahr gefordert hat. Vielmehr ist es die Komplexität mehrerer Fälle, welche sehr zeit- und kräfteraubend für alle Beteiligten sind.

Hochbau

Im Bereich Privates Bauwesen konnten wiederum zahlreiche Baubewilligungen erteilt werden. Die tiefen Hypothekarzinsen sind in diesem Bereich besonders spürbar. Viele investieren in Neu-, Um- und Anbauten. Aber auch energetische Sanierungen werden immer häufiger umgesetzt. Verschiedene grössere Bauvorhaben sind durch Einsprachen blockiert. Die Bearbeitung dieser Einsprachen ist sehr zeitintensiv und verhindert ein vernünftiges Wachstum der Gemeinde Beckenried.

Die Gestaltungspläne Lehmatt und Edelweiss sind immer noch in der Bearbeitung. Die Arbeiten für das Inventar der Naturobjekte in Beckenried sowie für die Inventarisierung der Kulturobjekte Beckenried laufen. Ebenfalls wird das Touristische Feinkonzept Klewenalp-Emmetten überarbeitet und erste Vorarbeiten für das Siedlungsleitbild wurden geleistet.

Das Agglomerationsprogramm Nidwalden betrifft auch die Gemeinde Beckenried in verschiedenen Punkten. Bei der Erarbeitung wirkt auch die Gemeinde Beckenried aktiv mit. Es ist wichtig, dass die Anliegen der Gemeinde Beckenried in das Agglomerationsprogramm der 2. Generation (2015 bis 2018) eingebracht werden, sind doch einige Aussagen direkt wirksam bei der kommenden Zonenplanrevision.

Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften

Die im Voranschlag 2010 vorgesehenen Unterhaltsarbeiten konnten ausgeführt und abgeschlossen werden. Grössere Baustellen gab es im Zusammenhang mit dem forstlichen Projekt Lielibach-Moosbach, der Sanierung des Trottoirs im Abschnitt Nidwaldnerhof bis Lielibachbrücke und der Sanierung der Brunnistrasse im Abschnitt Brunni bis Hintertreberen.

Die beiden Tempo 30 Zonen im Dorf und Allmend konnten noch nicht umgesetzt werden, weil zwei Einsprachen dagegen erhoben wurden. Der Regierungsrat Nidwalden hat diese Einsprachen teilweise gutgeheissen und verlangt, dass noch ein Gutachten erstellt wird. Dieser Auftrag wurde umgehend erteilt, damit die Einführung der beiden Tempo 30 Zonen dennoch in absehbarer Zeit umgesetzt werden kann.

Im Bereich der Bachverbauungen wurden weitere Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung des Träschlibaches vorgenommen. Die Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern kommen voran. Erste Vereinbarungen konnten bereits abgeschlossen werden. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, die Vorarbeiten erfolgreich abschliessen zu können.

Beim Lielibach wurden die letzten Abschlussarbeiten ausgeführt. Die Bauabrechnungen für die Verbauung des Lielibaches (Unterlauf), des Träschlibaches (1. Bauetappe Knie Steintmatli) und für das forstliche Projekt Lielibach-Moosbach konnten genehmigt werden.

Finanzen

Der Bericht zur Jahresrechnung 2010 (Traktandum 3.1) gibt einen umfassenden Einblick über die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde Beckenried.

Bevölkerungsschutz

Der Gemeindeführungsstab darf auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Die vorhandenen Grundlagen werden laufend überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Im vergangenen Jahr konnten wiederum mehr Einquartierungen von Militär verbucht werden. Die guten Infrastrukturanlagen, das Verständnis der Bevölkerung für das Militär und nicht zuletzt die zentrale und wunderschöne Lage von Beckenried tragen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Die Feuerwehr Beckenried hatte im abgelaufenen Jahr keinen Ernstfalleinsatz zu verzeichnen. Die Gemeinde Beckenried blieb vor Brandfällen und Unwetterereignissen verschont. Der Inspektionsbericht stellt der Feuerwehr Beckenried einmal mehr ein gutes Zeugnis aus.

Tourismus

Die regionalen Tourismusstrukturen werden zurzeit überarbeitet. Die ersten Resultate werden in diesem Jahr folgen.

Für die Tourismusdestination Beckenried ist die Schliessung der beiden Hotels Sternen und Edelweiss sehr schmerzhaft. Wichtige Logiernächte fallen weg, die Zulieferbetriebe haben grosse Kunden verloren und viele Arbeitsplätze sind nicht mehr da. Es gilt zu hoffen, dass insbesondere bald eine Lösung für das Hotel Sternen gefunden werden kann.

Aber auch das Urteil des Bundesgerichtes betreffend den Mondgarten fördert die Belebung des Dorfes mit attraktiven Gartenrestaurants nicht sonderlich. Aufgrund der teilweisen Gutheissung der Einsprache aus der näheren Nachbarschaft muss eine Lärmprognose (Gutachten) erstellt werden. Die Sache wurde zur Neuurteilung an das Verwaltungsgericht Nidwalden zurückgewiesen; dessen Entscheid ist noch ausstehend.

Kultur und Freizeit

Im vergangenen Jahr fand der Neuzuzügeranlass auf dem Vierwaldstättersee statt. Bei wunderschönem Wetter durfte eine sehr gute Beteiligung verzeichnet werden.

Die Jungbürgerfeier wurde nach der Besichtigung der Klewenalpbahn und einem Apéro auf Klewenalp wiederum in der Ermitage durchgeführt. Erfreulicherweise haben viele Jugendliche teilgenommen und den Abend sichtlich genossen.

Der Beckenrieder-Tag auf Klewenalp wurde erstmals in neuer Form durchgeführt. Der „Wetterprophet Petrus“ war diesem Anlass nicht gut gesinnt. Eine Neuauflage ist in diesem Jahr geplant; hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein.

Anlässlich der Erntefahrt vom 18. September 2010 wurde den Dampferfreunden Vierwaldstättersee ein Check von Fr. 5'000.00 für die Renovation des Dampfschiffes Unterwalden überreicht. Als Gegenleistung hat die Politische Gemeinde Beckenried einen Dampferpass erhalten (Gültig vom 17. April 2011 bis 16. April 2013), welcher der Bevölkerung von Beckenried zur Nutzung zur Verfügung steht.

Im sportlichen Bereich trumpfte nicht nur der Turnverein Beckenried mit der Turnerrevue auf, sondern auch verschiedene Sportgrössen. Am 16. April 2010 durften Skirennfahrer Bernhard Niederberger (Junioren-Schweizermeister Riesenslalom, Superkombination und Super G, Junioren-Vizeschweizermeister in der Abfahrt), Skirennfahrer Markus Vogel (Schweizermeister Slalom), Langläufer Avelino Näpflin (U-10 Jugend-Schweizermeister Langlauf) und Sportschütze Roberto May (Junioren-Schweizermeister 10 m Gewehr) feierlich empfangen werden. Am 17. September 2010 erfolgte ein weiterer Empfang, nachdem die Sportschützen Beckenried mit Roberto May (Silbermedaillengewinner an der Weltmeisterschaft in München) sowie Sandra Gander, Elvira Schmid, Roberto May und Alessandro May (Goldmedaille am schweizerischen Finale der Gruppenmeisterschaften in Thun) weitere Glanzresultate erzielt haben.

Der traditionelle Chlais-Markt mit dem Samichlais-Einzug lockte erneute eine breite Gästeschar aus Nah und Fern an. Aber auch die kulturellen Anlässe in Beckenried sind wiederum auf ein grosses Publikumsinteresse gestossen. Das kulturelle Leben in Beckenried wird sehr stark durch die verschiedensten Anlässe der Vereine geprägt. Allen Organisatoren gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Sie alle tragen zu einer lebhaften Gemeinde Beckenried bei.

Dank

Ein grosser Dank geht an das gesamte Gemeindepersonal, dass mit viel Engagement und Sachkenntnis sicherstellt, dass die Dienstleistungen der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung in einer hohen Qualität und zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner erbracht werden.

Wir danken dem Schulrat, dem Kirchenrat, der Genossenkorporation und allen anderen Organisationen und Vereinen in Beckenried für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Aber auch Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie uns während des vergangenen Jahres geschenkt haben. Ihr Mitdenken, Mithandeln und Mitgestalten in der Gemeinde Beckenried ist für uns wichtig und erleichtert uns die tägliche Arbeit.

Weitere Informationen über die Politische Gemeinde Beckenried finden Sie auf der Homepage unter www.beckenried.ch.

GEMEINDERAT BECKENRIED

Traktandum 3.1

Vorlage der Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Die Laufende Rechnung 2010 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 981'781.63 sehr positiv ab. Im Vergleich zum Budget ist dies ein um Fr. 1'067'181.63 besseres Ergebnis. Das erfreuliche Resultat ist insbesondere auf Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern sowie tiefere Aufwendungen für die Bereiche Gesundheit, wirtschaftliche Sozialhilfe und für Zinsen und Abschreibungen zurückzuführen.

Erwägungen

Im Vergleich zum Budget ergeben sich bei der Laufenden Rechnung hauptsächlich folgende Abweichungen:

Minderaufwendungen und Mehrerträge

- Minderaufwand Gemeindeverwaltung	Fr.	102'660.60
- Minderaufwand Verwaltungsliegenschaften	Fr.	43'245.65
- Minderaufwand Kultur- und Freizeitanlagen	Fr.	37'645.95
- Minderaufwand Spitexdienst	Fr.	63'527.00
- Minderaufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	Fr.	137'759.45
- Minderaufwand Zinsendienst	Fr.	76'887.25
- Minderaufwand Abschreibungsbedarf	Fr.	160'824.18
- Mehrertrag Grundstück-/Erbschaftssteuern	Fr.	435'314.20

Der Mehrertrag von Fr. 981'781.63 wird wie folgt für zusätzliche Abschreibungen verwendet:

- Dorfkerngestaltung und Postautokehrplatz	Fr.	430'978.63
- Löschwasserversorgung Brunni	Fr.	19'744.00
- Mehrzweckgebäude Altes Schützenhaus	Fr.	171'474.00
- Verwaltungsgebäude Mühlematt	Fr.	114'219.00
- Schulgemeinde Beitrag an Turnhalle	Fr.	245'366.00

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 474'227.25 aus. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen von Fr. 575'879.82 und des Ertragsüberschusses von Fr. 981'781.63 ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 1'083'434.20.

Die Gesamtverschuldung der Politischen Gemeinde reduziert sich per 31. Dezember 2010 auf Fr. 4'292'801.32. Pro Kopf der Bevölkerung sind dies Fr. 1'302.40.

Im Speziellen ist zum sehr guten Ergebnis für das Jahr 2010 folgendes zu erwähnen:

Laufende Rechnung

- Die Aufwandseite ist mit insgesamt Fr. 5'221'976.62 um Fr. 392'623.38 oder 7.0 % tiefer und der Gesamtertrag mit Fr. 6'203'758.25 um Fr. 674'558.25 oder 12.20 % höher ausgefallen als im Budget erwartet.

- Die Nettoaufwendungen für die Gemeindeverwaltung sind mit Fr. 499'339.40 um Fr. 102'660.60 massiv unter den Erwartungen im Budget. Höhere Erträge aus Baubewilligungsgebühren sowie aus Rückvergütungen des Kantons für die Führung des Gemeindesteueramtes ergeben dieses erfreuliche Ergebnis.
- Die Nettoaufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der Verwaltungsliegenschaften sind mit Fr. 103'154.35 um Fr. 43'245.65 tiefer als im Budget erwartet. Massiv höhere Erträge für militärische Einquartierungen führen zu diesem Ergebnis.
- Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 42'685.00 im Rahmen der Vorgaben des Budgets ab.
- Für den laufenden Unterhalt der Parkanlagen und der Wanderwege wurden insgesamt Fr. 127'938.75 aufgewendet. Damit konnte die Budgetvorgabe eingehalten werden. Die Freizeitanlage Rütenen mit der Parkplatzbewirtschaftung weist einen Mehrertrag von Fr. 6'668.55 aus.
- Der Defizitbeitrag an den Spitexdienst Nidwalden ist mit Fr. 216'473.00 um Fr. 63'527.00 tiefer ausgefallen als im Budget erwartet wurde. Dieser Rückgang überrascht und ist auf tiefere Einsatzstunden in den Bereichen Grundpflege und Hauswirtschaft zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Sozialhilfe sind mit Fr. 142'240.55 massiv unter den Berechnungen im Budget. Grössere Rückerstattungen aus Versicherungsleistungen und eine rückläufige Anzahl Bezugsberechtigter führten zu diesem positiven Ergebnis.
- Die Nettoaufwendungen für den Strassenunterhaltungsdienst belaufen sich auf Fr. 579'067.15 und bewegen sich um Fr. 15'367.15 über den Erwartungen des Budgets. Der Mehraufwand ist auf höhere Aufwendungen für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung, der Schneeräumung und den Fahrzeugunterhalt zurückzuführen.
- Der Betrieb der Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Unterdeckung von Fr. 13'726.70 und die Abfallentsorgung mit einer Überdeckung von Fr. 6'410.75 ab. Die Über- und Unterdeckungen werden auf die entsprechenden Fonds in der Bilanz übertragen. Per 31. Dezember 2010 weist der Betriebsfonds Abwasser einen Bestand von Fr. 42'002.00 und der Betriebsfonds Kehricht von Fr. 47'957.15 auf.
- Auf der Ertragsseite resultieren Mehrerträge bei den Gemeindesteuern der Natürlichen Personen von Fr. 88'411.15. Dem gegenüber stehen Mindererträge bei den Juristischen Personen von Fr. 83'960.05. Bei den Juristischen Personen mussten Firmenabgänge hingenommen werden.
- Der Beitrag aus dem Finanzausgleich liegt mit Fr. 439'965.00 leicht unter den Erwartungen des Budgets.
- Die Ablieferungen des Gemeindewerkes halten sich mit Fr. 96'861.30 (Konzessionsentschädigung) und Fr. 41'600.00 (Gewinnanteil aus der Stromproduktion) über dem Rahmen des Budgets.
- Die Gesamtaufwendungen für den Zinsendienst sind mit Fr. 162'353.75 um Fr. 81'146.25 tiefer als im Budget erwartet. Das im Budget vorgesehene Investitionsvolumen (Bachverbauungen) konnte nicht vollumfänglich realisiert werden. Zudem bringen die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre und das tiefe Zinsniveau Einsparungen.

- Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 575'879.82. Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre sowie die geringe Investitionstätigkeit bei den Bachverbauungen reduzieren den Bedarf in der Rechnung 2010.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Rechnungsjahr 2010 auf Fr. 474'227.25 und sind um Fr. 212'772.75 tiefer als im Budget vorgesehen. Insbesondere konnten die im Jahre 2010 vorgesehenen Wasserbauinvestitionen im Träschlibach aufgrund der gesteigerten Ansprüche an die Planung von Wasserbauprojekten nicht ausgeführt werden.

Nachtragskredite 2010

Im Sinne von Art. 47 Abs. 3 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (NG 171.2) und § 11 der Gemeindefinanzhaushaltsverordnung (NG 171.21) sind alle Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 5'000.00 in einer separaten Aufstellung aufzuführen. Diese neue gesetzliche Bestimmung ist am 1. Januar 2010 in Kraft getreten. Die Gemeinden haben jedoch vier Jahre Zeit, die neuen Bestimmungen des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes umzusetzen. Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 und der Umstellung der entsprechenden EDV-Programme erfolgt die Umsetzung auf 1. Januar 2012.

In der separaten Aufstellung sind für das Rechnungsjahr 2010 noch alle Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 2'000.00 aufgeführt. Sofern Nachtragskredite für das Jahr 2010 erforderlich sind, erfolgt die Erteilung mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2010. Es wird diesbezüglich auf die Zusammenstellung „Nachtragskredite zum Voranschlag 2010“ verwiesen.

Verpflichtungskredite

Im Sinne von Art. 41 Abs. 1 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (NG 171.2) sind alle vorhandenen Verpflichtungskredite in einer separaten Aufstellung aufzuführen. Die im Rechnungsjahr 2010 abgerechneten Verpflichtungskredite sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2010 gelten auch die abgerechneten Verpflichtungskredite als genehmigt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Laufende Rechnung, die Nachtragskredite, die Investitionsrechnung sowie die abgerechneten Verpflichtungskredite 2010 der Politischen Gemeinde Beckenried zu genehmigen.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 981'471.63 ist für zusätzliche Abschreibungen auf folgenden Positionen zu verwenden:

- Dorfkerngestaltung und Postautokehrplatz	Fr. 430'978.63
- Löschwasserversorgung Brunni	Fr. 19'744.00
- Mehrzweckgebäude Altes Schützenhaus	Fr. 171'474.00
- Verwaltungsgebäude Mühlematt	Fr. 114'219.00
- Schulgemeinde Beitrag an Turnhalle	Fr. 245'366.00

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2010 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Ergebnisse	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	5'221'976.62	6'203'758.25	5'614'600	5'529'200	5'593'683.94	6'083'926.18
Total Ertrag				85'400		
Aufwandüberschuss	981'781.63				490'242.24	
Ertragsüberschuss	6'203'758.25	6'203'758.25	5'614'600	5'614'600	6'083'926.18	6'083'926.18
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	894'679.80	420'452.55	2'172'000	1'485'000	2'111'909.56	1'133'554.50
Total Einnahmen		474'227.25		687'000		978'355.06
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme	894'679.80	894'679.80	2'172'000	2'172'000	2'111'909.56	2'111'909.56
Finanzierung						
Nettoinvestitionszunahme	474'227.25		687'000		978'355.06	
Nettoinvestitionsabnahme		575'879.82		731'000		990'135.21
Abschreibungen		981'781.63	85'400			490'242.24
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung				41'400		
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	1'083'434.20				502'022.39	
Finanzierungsfehlbetrag	1'557'661.45	1'557'661.45	772'400	772'400	1'480'377.45	1'480'377.45
Finanzierungsüberschuss						

Artengliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	5'221'976.62		5'614'600		5'593'683.94	
30	PERSONALAUFWAND	1'385'593.25		1'427'300		1'322'084.45	
31	SACHAUFWAND	1'294'338.05		1'280'100		1'240'414.74	
32	PASSIVZINSEN	263'270.20		324'200		325'450.84	
33	ABSCHREIBUNGEN	583'137.27		747'100		985'497.16	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	804'933.45		852'900		802'720.75	
36	EIGENE BEITRÄGE	550'234.65		687'500		545'981.75	
38	ZUWEISUNG SPEZIALFINANZIERUNG	6'410.75		2'000		62'084.80	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	334'059.00		293'500		309'449.45	
4	ERTRAG		6'203'758.25		5'529'200		6'083'926.18
40	STEUERN		2'481'798.60		2'490'000		2'405'615.30
42	VERMÖGENSERTRÄGE		457'975.45		370'200		418'813.30
43	ENTGELTE		1'139'902.15		1'063'500		1'123'737.33
44	BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG		1'362'740.50		947'000		1'163'519.15
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		293'203.65		279'800		256'531.55
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		74'153.40		26'700		23'174.80
48	ENTNAHMEN AUS SPEZIALFINANZIERUNGEN		59'925.50		58'500		383'085.30
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		334'059.00		293'500		309'449.45
Total		5'221'976.62	6'203'758.25	5'614'600	5'529'200	5'593'683.94	6'083'926.18
Ertragsüberschuss		981'781.63			85'400	490'242.24	
Aufwandüberschuss							
		6'203'758.25	6'203'758.25	5'614'600	5'614'600	6'083'926.18	6'083'926.18

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoaufwand	1'432'266.10	609'567.15 822'698.95	1'434'200	478'700 955'500	1'494'872.85	579'284.13 915'588.72
011	LEGISLATIVE	75'317.65	16'731.50	79'800	10'500	55'070.65	16'307.10
012	EXECUTIVE	161'619.05		137'800		126'232.85	
020	GEMEINDEVERWALTUNG	983'031.30	483'691.90	1'006'700	404'700	973'398.50	388'568.53
090	VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN	212'298.10	109'143.75	209'900	63'500	247'761.55	79'236.40
095	HAUS AM DORFPLATZ					92'409.30	95'172.10
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoaufwand	252'240.20	197'483.70 54'756.50	243'400	153'400 90'000	228'025.30	123'632.80 104'392.50
101	RECHTSPFLEGE	5'237.45	7'180.35	5'500	5'000	5'367.85	9'572.55
140	FEUERWEHR	135'059.00	92'374.00	160'400	101'400	187'396.50	85'728.95
141	OELWEHR	5'485.55	12'579.50	5'200	6'000	7'570.55	11'002.40
150	MILITÄR	40'351.05	38'851.05	6'500	5'000	15'828.90	14'328.90
160	ZIVILSCHUTZ	45'189.55	33'498.80	42'300	36'000	10'953.05	3'000.00
161	GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB	20'917.60	13'000.00	23'500		908.45	
3	KULTUR UND FREIZEIT Nettoaufwand	203'389.45	84'835.40 118'554.05	235'200	79'000 156'200	240'895.10	79'403.65 161'491.45
300	KULTURFÖRDERUNG	19'559.85		29'000		26'598.50	-4'300.00
330	PARKANLAGEN	81'842.95		90'500		100'351.60	
331	WANDERWEGE	53'470.80	7'375.00	37'800		24'561.55	
340	SPORT UND FREIZEITGESTALTUNG	14'200.00	13'200.00	15'000	15'000	13'500.00	13'500.00
341	BOOTSANLAGE FELD	13'356.75	43'260.00	18'000	43'000	14'105.85	38'665.00
342	STRANDBAD BACHEGG	6'627.25		22'900		42'413.25	5'000.00
350	FREIZEITANLAGE RÜTENEN	14'331.85	21'000.40	22'000	21'000	19'364.35	26'538.65
4	GESUNDHEIT Nettoaufwand	216'473.00	0.00 216'473.00	280'000	0 280'000	190'722.00	0.00 190'722.00
440	SPITEX	216'473.00		280'000		190'722.00	

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE WOHLFAHRT Nettoaufwand	324'226.40	161'106.80 163'119.60	421'500	124'100 297'400	356'979.90	170'816.00 186'163.90
540	JUGENDLOKAL LIELI	9'328.80	2'588.00	9'700	2'600	8'439.60	2'588.00
541	JUGENDHILFE	150.00		2'000			
560	SOZIALER WOHNUNGSBAU						
580	SOZIALHILFE	298'259.35	156'018.80	395'000	115'000	317'916.15	165'478.00
589	ÜBRIGE FÜRSORGE	16'488.25	2'500.00	14'800	6'500	30'624.15	2'750.00
6	VERKEHR Nettoaufwand	833'818.65	254'521.50 579'297.15	808'500	242'200 566'300	786'160.84	231'667.10 554'493.74
620	GEMEINDESTRASSEN						
690	ÜBRIGER VERKEHR	814'268.65 19'550.00	235'201.50 19'320.00	788'900 19'600	225'200 17'000	766'610.84 19'550.00	213'432.10 18'235.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Nettoaufwand	894'708.25	809'072.70 85'635.55	891'900	797'000 94'900	829'996.40	783'811.45 46'184.95
710	ABWASSERBESEITIGUNG						
720	ABFALLBESEITIGUNG	295'785.55	295'785.55	280'000	280'000	282'478.00	282'478.00
740	FRIEDHOF UND BESTATTUNG	502'511.15	502'511.15	513'000	513'000	495'215.45	495'215.45
750	GEWÄSSERVERBAUUNGEN	44'750.60	6'776.00	46'400	4'000	42'896.60	6'118.00
790	RAUMPLANUNG	188.60 51'472.35	4'000.00	10'000 42'500		575.65 8'830.70	
8	VOLKSWIRTSCHAFT Nettoaufwand	7'985.95	0.00 7'985.95	6'000	0 6'000	2'660.00	0.00 2'660.00
800	LANDWIRTSCHAFT						
810	FORSTWIRTSCHAFT			2'000		310.00	
830	TOURISMUS	5'585.95		1'000			
840	INDUSTRIE, GEWERBE, HANDEL	2'400.00		3'000		2'350.00	

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN Nettoertrag	1'056'868.62 3'030'302.38	4'087'171.00	1'293'900 2'360'900	3'654'800	1'463'371.55 2'651'939.50	4'115'311.05
900	GEMEINDESTEUERN	91'555.75	2'488'982.60	95'000	2'480'000	67'391.15	2'418'301.90
901	FEUERWEHRSTEUERN	87'914.10	87'914.10	100'500	100'500	84'728.65	84'728.65
920	FINANZAUSGLEICH		439'965.00		470'000		618'906.00
931	EINNAHMENANTEILE		705'314.20		270'000		329'526.90
935	ABGABEN GEMEINDEWERK		138'461.30		128'000		127'086.25
940	ZINSEN	258'501.45	111'688.70	320'000	96'300	321'116.54	123'465.05
942	HAUS AM DORFPLATZ	43'017.50	90'141.10	47'400	91'000		
990	ABSCHREIBUNGEN	575'879.82	24'704.00	731'000	19'000	990'135.21	413'296.30
Total		5'221'976.62 981'781.63	6'203'758.25	5'614'600	5'529'200	5'593'683.94 490'242.24	6'083'926.18
Ertragsüberschuss					85'400		
Aufwandüberschuss							
		6'203'758.25	6'203'758.25	5'614'600	5'614'600	6'083'926.18	6'083'926.18

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoausgaben	68'465.10	0.00 68'465.10	0	0	0.00	0.00
020 090	GEMEINDEVERWALTUNG Liegenschaften	68'465.10					
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Nettoeinnahmen / Ausgaben	0.00 17'200.00	17'200.00	0	0	171'811.95	70'760.00 101'051.95
140 150 160	FEUERWEHR MILITÄR ZIVILSCHUTZ		17'200.00			171'811.95	56'000.00 14'760.00
3	KULTUR UND FREIZEIT	0.00	0.00	0	0	0.00	0.00
330 342 350	PARKANLAGEN UND WANDERWEGE SPORT- UND FREIZEITANLAGEN FREIZEITANLAGEN						
6	VERKEHR Nettoausgaben	222'612.70	6'488.60 216'124.10	332'000	10'000 322'000	256'756.30	0.00 256'756.30
620	GEMEINDESTRASSE	222'612.70	6'488.60	332'000	10'000	256'756.30	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Nettoausgaben	603'602.00	396'763.95 206'838.05	1'840'000	1'475'000 365'000	1'683'341.31	1'062'794.50 620'546.81
710 720 740 750	ABWASSERBESEITIGUNG ABFALLBESEITIGUNG FRIEDHOF UND BESTATTUNG GEWÄSSERVERBAUUNGEN	197'129.95 406'472.05	130'431.95 10'332.00 256'000.00	140'000 1'700'000	100'000 5'000 1'370'000	1'196'390.81 486'950.50	620'479.75 15'625.00 426'689.75

Funktionale Gliederung - Zusammenzug	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Einnahmenüberschuss Ausgabenüberschuss	894'679.80	420'452.55	2'172'000	1'485'000	2'111'909.56	1'133'554.50
		474'227.25		687'000		978'355.06
	894'679.80	894'679.80	2'172'000	2'172'000	2'111'909.56	2'111'909.56

Bestandesrechnung Zusammenzug		Bestand am 31.12.2010		Bestand am 01.01.2010		Veränderung
1	A K T I V E N	11'257'344.07	100.0%	11'541'859.22	100.0%	-284'515.15
10	FINANZVERMÖGEN	6'664'542.75	59.2%	5'352'842.70	46.4%	1'311'700.05
100	FLÜSSIGE MITTEL	28'745.11	0.3%	9'075.01	0.1%	19'670.10
101	GUTHABEN	1'531'473.15	13.6%	1'174'647.15	10.2%	356'826.00
102	ANLAGEN	5'084'674.49	45.2%	4'138'842.89	35.9%	945'831.60
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	19'650.00	0.2%	30'277.65	0.3%	-10'627.65
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	4'592'801.32	40.8%	6'189'016.52	53.6%	-1'596'215.20
114	SACHGÜTER	4'589'989.32	40.8%	5'913'576.52	51.2%	-1'323'587.20
115	DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	2'800.00		2'800.00		
116	INVESTITIONSBEITRÄGE	12.00		272'640.00	2.4%	-272'628.00
2	P A S S I V E N	11'257'344.07	100.0%	11'541'859.22	100.0%	-284'515.15
20	FREMDKAPITAL	9'226'367.23	82.0%	9'500'060.63	82.3%	-273'693.40
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	665'055.90	5.9%	478'180.40	4.1%	186'875.50
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	346'160.28	3.1%	707'872.04	6.1%	-361'711.76
202	MITTEL-, LANGFRISTIGE SCHULDEN	7'969'096.95	70.8%	8'201'796.95	71.1%	-232'700.00
203	VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN	63'477.10	0.6%	63'168.94	0.6%	308.16
204	RÜCKSTELLUNGEN	34'000.00	0.3%	27'000.00	0.2%	7'000.00
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	148'577.00	1.3%	22'042.30	0.2%	126'534.70
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'730'976.84	15.4%	1'741'798.59	15.1%	-10'821.75
228	VERPFLICHTUNGEN SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'730'976.84	15.4%	1'741'798.59	15.1%	-10'821.75
29	KAPITAL	300'000.00	2.7%	300'000.00	2.6%	
2900	EIGENKAPITAL	300'000.00	2.7%	300'000.00	2.6%	
	Gewinn / Verlust	0.00		0.00		0.00

Konto	Objekt	Buchwert 01.01.2010	Zuwachs 2010	Abgang 2010	%	Ordentliche Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
1140.03	Land Ermitage	67'672.00			2%	1'353.00		66'319.00
1140.07	Land Röhli	195'627.00			2%	3'912.00		191'715.00
1140.12	Land Arsched	0.00	36'262.80					36'262.80
	Total Grundstücke	263'299.00	36'262.80			5'265.00	0.00	294'296.80
1141.06	Parkplatz c/o BKB	2'584.00			10%	258.00		2'326.00
1141.07	Dorfkerngestaltung	935'460.76			10%	93'546.76	430'978.63	410'935.37
1141.08	Ausbau Oeliweg	0.00	5'574.40					5'574.40
1141.09	Diverse Strassen, Trottoirs, Parkplätze	343'784.10	185'350.10	6'488.60	10%	34'378.10		488'267.50
1141.25	Bootsanlage Feld	3'726.00			10%	372.00		3'354.00
1141.26	Seemauer Fahrli	1.00			10%			1.00
1141.27	Freizeitanlage Rütenen	33'548.00			10%	3'354.00		30'194.00
1141.50	ARA Aumühle Buochs	1.00	106'273.80		10%	0.00		106'274.80
1141.60	Kanalisation Klewenalp	1.00			10%	0.00		1.00
1141.61	Kanalisationsableitung Klewenalp	1.00			10%	0.00		1.00
1141.62	Entwässerung Oberdorf-Ost	1.00			10%	0.00		1.00
1141.63	Entwässerungsleitung Niderfistrasse	1.00			10%	0.00		1.00
1141.64	Entwässerung Höfe-Obere Allmend	209'776.76	90'856.15	130'431.95	10%	20'977.76		149'223.20
1141.70	Löschwasserversorgung Brunni	21'938.00			10%	2'193.00	19'744.00	1.00
1141.78	SM Verbauung Lieli-/Träschlibach	17'537.00			10%	1'753.00		15'784.00
1141.79	Gen. Proj. Lieli-, Moos-, Träschlibach	3'626.00			10%	362.00		3'264.00
1141.80	Verbauung Moosbach	307'381.00			10%	30'738.00		276'643.00
1141.81	Verbauungen Dürrenbach	87'307.00			10%	8'730.00		78'577.00
1141.82	Verbauungen Lielibach	516'142.00	6'751.85		10%	51'614.00		471'279.85
1141.85	Verbauungen Bettlerbach	139'869.00			10%	13'986.00		125'883.00
1141.86	Verbauung Träschlibach	765'676.70	225'833.75	136'000.00	10%	76'567.00		778'943.45
1141.87	Träschlibach, Bettlerbach/Gefahrenkat.	32'385.00			10%	3'238.00		29'147.00
1141.89	Hangsanierung Moos	343'152.00			10%	34'315.00		308'837.00
1141.90	Lieliach Mittellauf, Forstl. Proj.	2'241.00			10%	224.00		2'017.00
1141.91	Forstliches Projekt LB-Moosbach -2010	338'390.05	173'886.45	120'000.00	10%	33'839.05		358'437.45
1141.92	Beckenriederbäche/Unwetter 05	1.00			10%	0.00		1.00
1141.95	Friedhofanlagen	49'616.00		10'332.00	10%	4'961.00		34'323.00
	Total Tiefbauten	4'154'147.37	794'526.50	403'252.55		415'406.67	450'722.63	3'679'292.02

Konto	Objekt	Buchwert 01.01.2010	Zuwachs 2009	Abgang 2009	%	Ordentliche Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2010
1143.01	Turnhalle und Anlagen Allmend	1.00			5%	0.00		1.00
1143.04	WC-Anlage Schiffstation	1.00			5%	0.00		1.00
1143.05	MZG Altes Schützenhaus	180'500.00			5%	9'025.00	171'474.00	1.00
1143.07	Verwaltungsgebäude Mühlematt	120'231.00			5%	6'011.00	114'219.00	1.00
1143.08	An- und Umbau Tourismusbüro	0.00	32'202.30					32'202.30
1143.12	Haus Dorfplatz	529'981.00		529'981.00	5%	0.00		0.00
1143.20	ZS-Anlage Oberstufenschulhaus	214'467.00			5%	10'723.00		203'744.00
1143.22	Zivilschutzanlage Allmend	52'720.00			5%	2'636.00		50'084.00
	Total Hochbauten	1'097'901.00	32'202.30	529'981.00		28'395.00	285'693.00	286'034.30
1145.02	Aufforstung Rosswald	1.00			10%			1.00
	Total Waldungen	1.00				0.00		1.00
1146.02	Informatikgeräte Verwaltung	40'999.00			25%	10'249.00		30'750.00
1146.06	Fahrzeuge und Maschinen GD	122'277.20	31'688.20		25%	30'569.20		123'396.20
1146.07	Fahrzeuge Feuerwehr	115'812.95			25%	28'953.95		86'859.00
1146.08	Tanklöschfahrzeug Feuerwehr	34'744.00			25%	8'686.00		26'058.00
1146.09	Kommunalfahrzeug Hansa APZ	84'375.00			25%	21'093.00		63'282.00
1146.11	Erarbeitung GEP	1.00			25%	0.00		1.00
	Total Mobiliar	398'209.15	31'688.20	0.00		99'551.15	0.00	330'346.20
1154.01	LIS AG Nidwalden	2'800.00						2'800.00
	Total Beteiligungen	2'800.00						2'800.00
1161.02	Behindertenwohnheim Stans	1.00			10%	0.00		1.00
1162.02	Schützengesellschaft/Schiesstand	1.00			10%	0.00		1.00
1162.04	Altersheim Hungacher	1.00			10%	0.00		1.00
1162.08	Schulgemeinde/Beitrag Turnhalle	272'629.00			10%	27'262.00	245'366.00	1.00
1162.09	Anlagen Strandbad: Beitrag Erneuerung	1.00			10%	0.00		1.00
	Total Investitionsbeiträge	272'633.00	0.00	0.00		27'262.00	245'366.00	5.00
	Diverse Pro Memoria	26.00						26.00
	Total Verwaltungsvermögen	6'189'016.52	894'679.80	933'233.55	0.00	575'879.82	981'781.63	4'592'801.32

Im Sinne von Art. 47 Absatz 3 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (NG 171.2) und § 11 der Gemeindefinanzhaushaltverordnung (NG 171.21) werden nachfolgend alle Kreditüberschreitungen über Fr 2000.00 aufgeführt. Sofern Nachtragskredite erforderlich sind, erfolgt die Erteilung der Nachtragskredite mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2010.

Konto- Nummer	Kontobezeichnung	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Kreditüber- schreitung	Begründung
011 011.300	Legislative Entschädigungen Wahlbüro, Fiko, Mosaik	25'235.00	18'500.00	6'735.00	Mehrbedarf Stunden Finanzkommission und Mosaik
012 012.300.10 012.300.20 012.318.80 012.365	Executive Gehälter, Taggelder, Stundenentschädigungen Sitzungsgelder Empfänge, Anlässe Ehrengaben, Geschenke	106'732.50 14'487.50 11'460.65 11'359.40	100'000.00 11'000.00 7'300.00 3'600.00	6'732.50 3'487.50 4'160.65 7'759.40	Mehrbedarf Stunden Gemeinderat Mehrbedarf Stunden Gemeinderat Kaffernunden Vereinsanlässe Mehrausgaben infolge Reorganisation der Kommissionen
020 020.315.10 020.318.20 020.318.30	Gemeindeverwaltung Wartung, Betrieb und Unterhalt Informatik Begutachtung durch Dritte Beizug Dienstleistungen von Dritten	43'315.20 10'658.85 36'258.45	40'000.00 8'000.00 29'000.00	3'315.20 2'658.85 7'258.45	Neue Spezialprogramme zu tief budgetiert Beizug juristische Fachpersonen im Bauwesen
090 090.311 090.314 090.393	Verwaltungsliegenschaften Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen Unterhalt von Gebäuden und Anlagen Verrechnung Gemeindedienst	6'825.20 52'890.85 42'294.00	3'000.00 50'000.00 40'000.00	3'825.20 2'890.85 2'294.00	Ersatzanschaffung Putzmaschine Altes Schützenh. Unvorhergesehene dringende Sanierungsmassnahmen Mehrbedarf
160 160.351.80 160.393	Zivilschutz Entschädigung an Kanton für Betrieb Zivilschutz Verrechnung Gemeindedienst	2'096.45 3'144.00	- -	2'096.45 3'144.00	irrtümlich nicht budgetiert wird neu intern verrechnet
331 331.314 331.393	Wanderwege Unterhalt der Anlagen Verrechnung Gemeindedienst	31'399.55 7'427.00	14'000.00 -	17'399.55 7'427.00	Vermehrter Beizug von Drittleistungen wird neu intern verrechnet

Im Sinne von Art. 47 Absatz 3 des Gemeindefinanzhaushaltsgesetzes (NG 171.2) und § 11 der Gemeindefinanzhaushaltverordnung (NG 171.21) werden nachfolgend alle Kreditüberschreitungen über Fr 2000.00 aufgeführt. Sofern Nachtragskredite erforderlich sind, erfolgt die Erteilung der Nachtragskredite mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2010.

Konto-Nummer	Kontobezeichnung	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Kreditüberschreitung	Begründung
589 589.365.30	Übrige Fürsorge Beitrag an Chinderhuis Nidwalden	11'891.75	5'000.00	6'891.75	Höhere Anzahl Kinder als im Budget erwartet
620 620.313.10 620.314.30 620.314.60 620.315 620.318.50 620.352.40	Gemeindestrassen Betriebsmaterial, Verbrauchsmaterial, Streusalz Unterhalt Strassenbeleuchtungen Schneeräumung durch Dritte Unterhalt Fahrzeuge, Mobiliar, Geräte Dienstleistungen Dritter Entschädigung an GW für Werkstattbetrieb	30'236.90 29'969.60 28'177.40 34'017.05 10'901.55 14'333.00	17'000.00 10'000.00 16'000.00 22'000.00 2'000.00 11'500.00	13'236.90 19'969.60 12'177.40 12'017.05 8'901.55 2'833.00	Intensiver Vorwinter - Mehrbedarf Streusalz im voraus schwierig zu budgetieren Intensiver Vorwinter - Mehrbedarf Schneeräumung Zunehmende Reparaturen Reform-Fahrzeuge Grenzbereinigungen Dorfkern Höherer Bedarf als erwartet
710 710.314 710.315	Abwasserbeseitigung Baulicher Unterhalt: Kanalisationsleitungen Unterhalt Maschinen, Pumpen, Einrichtungen	70'474.20 4'950.90	50'000.00 2'000.00	20'474.20 2'950.90	Umlegung Abwasserleitung im Gebiet Bachegg im voraus schwierig zu budgetieren
740 740.314.10	Friedhof und Bestattung Unterhalt Gebäude und Anlagen	16'843.55	5'000.00	11'843.55	Neuanschaffung Weihwasserstände
790 790.318.20	Raumplanung Teilrevision Ortsplanung	28'000.00	20'000.00	8'000.00	Inventar Kulturobjekte
830 830.365	Tourismus Beiträge an touristische Organisationen	5'585.95	-	5'585.95	Kostenanteil Projekt Naturpark
900 900.351	Gemeindesteuern Verwaltungskostenanteil Steueramt	79'910.65	75'000.00	4'910.65	gemäss Abrechnung Steueramt Nidwalden
942 942.314	Haus am Dorfplatz Unterhalt Gebäude und Anlagen	7'335.70	3'000.00	4'335.70	Liftreparatur

Beschluss GV/Urne	Beschluss GR	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.10	Kredit ab 2011
30.05.2008		Neuer Belag Höfe-Obere Allmend. Baukredit	339'000.00	274'414.80	64'585.20
30.05.2008		Entwässerung Höfe-Obere Allmend. Baukredit	1'361'000.00	1'346'174.41	14'825.59
23.05.2003		Forstliches Projekt Lielibach-Moosbach 2004 - 2010	1'450'000.00	1'466'060.20	-16'060.20
05.06.2009		Forstliches Projekt Lielibach-Moosbach 2004 - 2010. Nachtragskredit	320'648.00	331'147.80	-10'499.80
27.11.1987		Lielibach Unterlauf WB. Baukredit	2'400'000.00	2'204'963.20	195'036.80
18.11.2005		Träschlibach WB. Projektierungskredit 1. Bauetappe	200'000.00	182'175.90	17'824.10
24.11.2006		Träschlibach WB. Baukredit 1. Bauetappe	1'350'000.00	1'154'220.65	195'779.35
24.11.2006		Träschlibach WB. Projektierungskredit 2. Bauetappe	350'000.00	354'993.75	-4'993.75
30.05.2008		Träschlibach WB. Nachtragskredit Projektierung 2. Bau- etappe	252'000.00	0.00	252'000.00
05.06.2009		Neubau Parkplätze Hostatt. Baukredit	133'000.00	86'298.40	46'701.60
28.05.2010		An- und Umbau Tourismusbüro	208'273.20	32'202.30	176'070.90
19.11.2010		Umbau ZSA im Obestufenschulhaus	480'000.00		480'000.00
19.11.2010		Sanierung und Erweiterung des Oeliweges	535'000.00	5'574.40	529'425.60
*) per 31. Dezember 2010 abgerechnet					
Total			9'378'921.20	7'438'225.81	1'940'695.39

Traktandum 3.2

Vorlage der Jahresrechnung 2010 des Gemeindewerkes Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Die Laufende Rechnung des Gemeindewerkes Beckenried schliesst mit einem Bruttogewinn von Fr. 1'520'743.37 (Vorjahr Fr. 1'189'051.36) und einem Reingewinn von Fr. 690'477.62 (Vorjahr Fr. 391'825.56) mit einem ausserordentlich gutem Ergebnis ab. Das Ergebnis ist sehr erfreulich, insbesondere weil alle Betriebsbereiche dazu beigetragen haben. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 809'181.14 gesteigert werden und erreicht einen Unternehmensrekord von Fr. 7'289'958.32. Der Bruttogewinn erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 27 %. Die Gründe für dieses ausserordentliche und nicht alle Jahre zu erwartende Ergebnis sind wie folgt:

- Hohe Eigenproduktion in den Kraftwerkanlagen und damit verbunden geringer Bedarf beim Fremdstromeinkauf
- Starke Zunahme des Strombedarfes im Vergleich zum Vorjahr
- Positives Ergebnis trotz hartem Wettbewerb im Installationsbetrieb und bei der Gemeinschaftsantenne
- Stabile Kostenstruktur insbesondere beim Personalaufwand

Der Reingewinn wird wie folgt verteilt:

• Zuweisung Vorschuss Wasserversorgungen	Fr.	75'906.10
• Zuweisung Kundenbonus	Fr.	280'000.00
• Zuweisung Eigenkapital	Fr.	292'971.52
• Gewinnzuweisung Politische Gemeinde	Fr.	41'600.00
• Konzessionsabgabe Politische Gemeinde	Fr.	96'861.30

Für das Jahr 2012 sollen alle Kunden von diesem guten Ergebnis auf den Energiepreisen profitieren. Zu diesem Zweck werden Fr. 280'000.00 aus dem Gewinn bereitgestellt.

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 134'370.75 aus. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und des Reingewinnes ergibt sich ein Finanzierungüberschuss von Fr. 1'386'372.62.

Erwägungen

A. Im Speziellen ist bei der Jahresrechnung des Gemeindewerkes Beckenried für das Rechnungsjahr 2010 folgendes zu vermerken:

Laufende Rechnung

- Finanzverwaltung

Die Gesamtaufwendungen liegen mit Fr. 399'460.45 um Fr. 5'939.55 tiefer als im Rahmen des Budgets erwartet. Nach dem geltenden Verteilschlüssel werden die Kosten auf die einzelnen Körperschaften und die Werkbetriebe verteilt.

- Wasserversorgung Beckenried

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 66'132.65 ab. Dieses im Vergleich zu den Vorjahren sehr gute Ergebnis ist auf tiefe Unterhaltskosten am Netz (wenig Leitungsbrüche) zurückzuführen. Mit dem guten Ergebnis kann der Vorschuss aus aufgelaufenen Unterdeckungen der letzten Jahre auf Fr. 97'130.42 reduziert werden.

- Wasserversorgung Klewenalp

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 9'773.45 ab. Das sehr gute Resultat ist auf höhere Wasserbezüge für die Beschneiungsanlagen auf Klewenalp zurückzuführen. Mit dem guten Ergebnis kann der Vorschuss aus aufgelaufenen Defiziten der letzten Jahr auf Fr. 6'588.83 reduziert werden.

- Stromproduktion

Das vergangene Jahr war mit einer Eigenproduktion von 10'729'973 kWh ein Rekordjahr. Noch nie hat unser Gemeindewerk diese hohe Stromproduktion erreicht. Mit dieser Eigenproduktion konnten 50 % unseres Bedarfes gedeckt werden. Der interne Stromverkauf an den Stromvertrieb erfolgt zum Einheitspreis von 6,3 Rappen pro kWh. Die eigenen Kraftwerke erwirtschafteten damit einen erfreulichen Betriebsgewinn von Fr. 383'868.80.

- Stromnetzbetrieb

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Vorgaben der Eidgenössischen Gesetzgebung als eigenständiger Betriebsbereich. Es ergibt sich eine Überdeckung von Fr. 72'761.75. Dies entspricht den Budgetvorgaben.

- Stromvertrieb

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Stromverkauf im vergangenen Kalenderjahr um 5,0 % und erreichte einen Gesamtwert von 20'477'586 kWh. Trotz diesem Rekordumsatz ist die Überdeckung mit Fr. 18'553.85 tiefer als im Budget erwartet. Der Grund liegt bei höheren Einkaufspreisen für den Fremdstromeinkauf. Der Preis für die eigenen Stromlieferungen wurde ebenfalls von 6,0 auf 6,3 Rappen erhöht.

- Gemeinschaftsantenne

Die Betriebsrechnung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 97'284.92 ab. Dieses positive Ergebnis ist eine Folge der Neupositionierung dieser Abteilung. Die administrativ und technisch anspruchsvollen Dienste (Telefonie, Internet, Digi-TV) konnten mit dem Kabelfernsehen Nidwalden neu und kostengünstig organisiert werden. Per Ende 2010 waren 1'276 Wohnungen an unserem Kabelnetz angeschlossen und profitierten von unseren breiten Angebotspalette an TV- und Radioprogrammen aber auch vom attraktiven Internet- und Telefonangebot.

- Installationsbetrieb

Der Installationsbetrieb schliesst bei einem Gesamtumsatz von Fr. 2'075'297.00 (Vorjahr Fr. 1'495'153.55) mit einem Betriebsgewinn von Fr. 42'102.20 ab. Unter Berücksichtigung des nach wie vor harten Wettbewerbs und dem damit verbundenen preislichen Marktumfeld ist das ein gutes Ergebnis. Es erlaubt uns, weiterhin im Markt zu bestehen und die für unsere Gemeinde wichtigen Arbeits- und Lehrlingsplätze anbieten zu können.

- Zinsen und Abschreibungen

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf Fr. 100'797.55 und liegen im Rahmen der Erwartungen des Budgets. Der Abschreibungsbedarf beläuft sich auf Fr. 830'265.75 im Rahmen der Vorjahre.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 134'370.75. Im Berichtsjahr standen nebst kleineren Erweiterungen des Strom- und Wassernetzes Investitionen für den Ersatz der EDV-Anlage im Vordergrund. Im Installationsbetrieb mussten zwei Ersatzfahrzeuge angeschafft werden.

Abschliessend danken wir allen, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ein spezieller Dank gebührt unseren Kundinnen und Kunden für die Treue zu unserem Gemeindewerk sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz. Wir werden uns bemühen, Sie auch im neuen Jahr gut zu bedienen.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission Gemeindewerk beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2010 des Gemeindewerkes Beckenried zu genehmigen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir zusammen mit der externen Revisionsstelle Balmer-Etienne AG die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2010 geprüft. Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Ergebnisse	Jahresrechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
LAUFENDE RECHNUNG						
BRUTTOGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN	1'520'743.37	830'265.75	1'094'100.00	838'800.00	1'189'051.36	797'225.80
ORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN						
REINGEWINN		690'477.62		255'300.00		391'825.56
VORSCHUSS SPEZIALFINANZIERUNG	75'906.10			39'450.00	0.00	98'899.90
VERPFLICHTUNG SPEZIALFINANZIERUNG	41'600.00		34'000.00		34'985.00	
ZUWEISUNG POLITISCHE GEMEINDE	280'000.00				60'000.00	
ZUWEISUNG KUNDENBONUS					40'000.00	
ZUWEISUNG FÖRDERMASSNAHMEN	292'971.52		260'750.00		355'740.46	
ZUWEISUNG EIGENKAPITAL						
KONZESSIONSABGABE POLITISCHE GEMEINDE	96'861.30		94'000.00			
INVESTITIONSRECHNUNG						
ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN	134'370.75	830'265.75	364'000.00	838'800.00	371'283.00	797'225.80
ORDENTLICHE ABSCHREIBUNGEN		690'477.62		255'300.00		355'740.46
ERGEBNIS LAUFENDE RECHNUNG						
FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS	1'386'372.62		730'100.00		781'683.26	
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG						
KENNZAHLEN						
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD		1134.30%		300.50%		310.50%

Artengliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	8'036'449.50		7'683'600		7'543'687.74	
30	PERSONALAUFWAND	1'465'723.15		1'557'700		1'375'426.50	
31	SACHAUFWAND	4'172'453.10		3'720'600		3'778'650.02	
32	PASSIVZINSEN	116'376.20		107'000		121'838.75	
33	ABSCHREIBUNGEN	830'265.75		838'800		797'225.80	
34	BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG	799.20		3'000		1'439.10	
36	EIGENE BEITRÄGE	13'863.30		14'800		14'371.45	
38	EINLAGEN IN SPEZIALFIN- ANZIERUNG U. STIFTUNG						
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	1'436'968.80		1'441'700		1'454'736.12	
4	E R T R A G						
42	VERMÖGENSERTRÄGE	8'726'927.12	7'938'900		7'938'900		7'935'513.30
43	ENTGELTE FÜR DIENSTLEISTUNGEN	34'503.80	48'100		48'100		31'493.60
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN	7'117'021.52	6'313'500		6'313'500		6'292'843.58
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG	138'433.00	135'600		135'600		156'440.00
48	ENTNAHMEN AUS SPEZIAL- FINANZIERUNG UND STIFTUNG						
49	INTERNE VERRECHNUNGEN	1'436'968.80	1'441'700		1'441'700		1'454'736.12
Total		8'036'449.50	8'726'927.12	7'683'600	7'938'900	7'543'687.74	7'935'513.30
Ertragsüberschuss		690'477.62		255'300		391'825.56	
Aufwandüberschuss							
		8'726'927.12	8'726'927.12	7'938'900	7'938'900	7'935'513.30	7'935'513.30

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINDE VERWALTUNG	410'528.35	410'528.35	424'400	424'400	443'198.52	443'198.52
012	VERWALTUNGS- UND KONTROLLORGANE						
020	FINANZVERWALTUNG	11'067.90	11'067.90	19'000	19'000	12'763.15	12'763.15
		399'460.45	399'460.45	405'400	405'400	430'435.37	430'435.37
7	WASSERVERSORGUNGEN	341'244.10	417'150.20	433'950	394'500	480'603.50	381'703.60
	Nettoertrag / Aufwand	75'906.10			39'450		98'899.90
700	WASSERVERSORGUNG BECKENRIED	293'265.85	359'398.50				
705	WASSERVERSORGUNG KLEWENALP	47'978.25	57'751.70	377'550	344'500	417'038.60	332'933.20
				56'400	50'000	63'564.90	48'770.40
8	WERKBETRIEBE	6'338'035.10	6'952'606.62	5'879'450	6'174'200	5'700'821.17	6'191'546.63
	Nettoertrag	614'571.52		294'750		490'725.46	
860	STROMPRODUKTION	299'524.05	683'392.85	407'850	556'000	351'716.55	546'769.60
862	STROMNETZBETRIEB	1'845'074.90	1'917'836.65	1'738'200	1'790'000	1'580'887.72	1'789'980.95
863	STROMVERTRIEB	1'709'205.35	1'727'759.20	1'587'700	1'643'800	1'572'245.40	1'624'435.41
865	GEMEINSCHAFTSANTENNE	289'241.50	386'526.42	561'000	573'000	546'637.10	561'547.02
870	INSTALLATIONSBETRIEB	2'033'194.80	2'075'297.00	1'419'300	1'446'000	1'475'674.30	1'495'153.55
875	WERKSTATT- UND FAHRZEUGBETRIEB	161'794.50	161'794.50	165'400	165'400	173'660.10	173'660.10
9	FINANZEN	946'641.95	946'641.95	945'800	945'800	919'064.55	919'064.55
940	ZINSEN	116'376.20	116'376.20	107'000	107'000	121'838.75	121'838.75
990	ABSCHREIBUNGEN	830'265.75	830'265.75	838'800	838'800	797'225.80	797'225.80
	Total	8'036'449.50	8'726'927.12	7'683'600	7'938'900	7'543'687.74	7'935'513.30
	Ertragsüberschuss	690'477.62		255'300		391'825.56	
	Aufwandüberschuss						
		8'726'927.12	8'726'927.12	7'938'900	7'938'900	7'935'513.30	7'935'513.30

Funktionale Gliederung - Zusammenzug		Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Nettoausgaben	119'055.85	0.00 119'055.85	100'000	0 100'000	0.00	0.00
020	FINANZVERWALTUNG	119'055.85		100'000			
7	WASSERVERSORGUNGEN Nettoeinnahmen / Ausgaben	4'033.10 232'519.70	236'552.80	55'000 49'000	104'000	283'135.20	168'076.70 115'058.50
700 705	WASSERVERSORGUNG BECKENRIED WASSERVERSORGUNG KLEWENALP	4'033.10	219'967.85 16'584.95	55'000	100'000 4'000	283'135.20	160'661.70 7'415.00
8	WERKBETRIEBE Nettoausgaben	311'500.25	63'665.65 247'834.60	383'000	70'000 313'000	360'653.20	104'428.70 256'224.50
860	STROMPRODUKTION						
862	STROMNETZBETRIEB	209'015.55	42'323.15	271'000	50'000	229'666.15	79'235.70
865	GEMEINSCHAFTSANTENNE	17'160.60	21'342.50	20'000	20'000	15'126.20	25'193.00
875	WERKSTATT- UND FAHRZEUGBETRIEB	85'324.10		92'000		115'860.85	
Total		434'589.20	300'218.45	538'000	174'000	643'788.40	272'505.40
Einnahmenüberschuss							
Ausgabenüberschuss			134'370.75		364'000		371'283.00
		434'589.20	434'589.20	538'000	538'000	643'788.40	643'788.40

Bestandesrechnung Zusammenzug		Bestand am 31.12.2010		Bestand am 01.01.2010	Veränderung
1	A K T I V E N	11'560'357.00	100.0%	11'431'102.03	129'254.97
10	FINANZVERMÖGEN	4'337'155.75	37.5%	3'436'099.68	901'056.07
100	FLÜSSIGE MITTEL	553'734.46	4.8%	37'763.85	515'970.61
101	GUTHABEN	2'678'093.29	23.2%	2'296'065.73	382'027.56
102	ANLAGEN	1'007'101.00	8.7%	1'007'701.00	-600.00
103	TRANSITORISCHE AKTIVEN	98'227.00	0.9%	94'569.10	3'657.90
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	7'119'482.00	61.6%	7'815'377.00	-695'895.00
114	SACHGÜTER	7'119'482.00	61.6%	7'815'377.00	-695'895.00
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	103'719.25	0.9%	179'625.35	-75'906.10
128	VORSCHÜSSE SPEZIALFINANZIERUNGEN	103'719.25	0.9%	179'625.35	-75'906.10
2	P A S S I V E N	11'560'357.00	100.0%	11'431'102.03	129'254.97
20	FREMDKAPITAL	6'998'329.26	60.5%	7'162'045.81	-163'716.55
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	707'139.18	6.1%	619'935.40	87'203.78
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	253'894.53	2.2%	925'380.21	-671'485.68
202	MITTEL-LANGFRISTIGE SCHULDEN	4'875'162.00	42.2%	4'944'996.00	-69'834.00
203	VERPFLICHTUNGEN SONDERRECHNUNGEN	368'008.55	3.2%	364'882.55	3'126.00
204	RÜCKSTELLUNGEN	486'825.00	4.2%	247'375.00	239'450.00
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	307'300.00	2.7%	59'476.65	247'823.35
23	EIGENKAPITAL	4'562'027.74	39.5%	4'269'056.22	292'971.52
239	EIGENKAPITAL	4'562'027.74	39.5%	4'269'056.22	292'971.52
	Gewinn / Verlust	0.00		0.00	0.00

Bezeichnung	Erstellungs- wert 31.12.2009	Zugang 2010	Abgang 2010	Erstellungs- wert 31.12.10	%	A b s c h r e i b u n g e n			Buchwert 31.12.2010
						Ordentliche 2010	31.12.2009	Stand 31.12.2010	

Anlagen Stromproduktion									
Wasserfassung Napf	1'209'836.60			1209836.60	6.00	0.00	1'209'835.60	1'209'835.60	1.00
Druckleitungen	2'837'876.00			2837876.00	2.00	56757.00	488'743.00	545'500.00	2'292'376.00
Lielibachfassung u. Hangleitung	590'315.25			590315.25	6.00	0.00	590'314.25	590'314.25	1.00
Zentrale Sustli	2'153'159.20			2153159.20	4.00	86126.00	1'736'745.20	1'822'871.20	330'288.00
Planung KW Lielibach	137'423.90			137423.90	4.00	0.00	137'422.90	137'422.90	1.00
Total	6'928'610.95	0.00	0.00	6928610.95		142883.00	4'163'060.95	4'305'943.95	2'622'667.00

Bezeichnung	Erstellungs- wert 31.12.09	Zugang 2010	Abgang 2010	Erstellungs- wert 31.12.10	%	A b s c h r e i b u n g e n			Buchwert 31.12.2010
						Ordentliche 2010	Stand per 31.12.2009	Stand 31.12.2010	

Anlagen Stromverteilung									
Station Mühlebach	569'221.05			569221.05	4.00	22768.00	447'789.05	470'557.05	98'664.00
Koppelstation Rohnenmattli	548'833.20			548833.20	4.00	21953.00	155'016.20	176'969.20	371'864.00
Trafostationen ab 1992	468'676.95	111'743.60		580420.55	4.00	23216.60	156'678.95	179'895.55	400'525.00
Trafostationen bis 1991	1'808'621.50			1808621.50	4.00	72344.00	1'422'795.50	1'495'139.50	313'482.00
Freileitungsnetz	189'804.35			189804.35	4.00	7592.00	149'336.35	156'928.35	32'876.00
Bodenleitungsnetz ab 1995	388'310.28	41'284.55	42'323.15	387271.68	4.00	15490.40	98'459.28	113'949.68	273'322.00
Bodenleitungsnetz bis 1994	3'052'501.17			3052501.17	4.00	122100.00	2'401'321.17	2'523'421.17	529'080.00
Kabelanlage Klewenalp	853'214.50			853214.50	4.00	34128.00	486'332.50	520'460.50	332'754.00
Stromzähler	884'081.50	26'313.00		910394.50	5.00	45519.00	786'833.50	832'352.50	78'042.00
Hausanschlusskasten		29'674.40		29674.40	10.00	2967.40	0.00	2'967.40	26'707.00
Total	8'763'264.50	209'015.55	42'323.15	8929956.90		368078.40	6'104'562.50	6'472'640.90	2'457'316.00

Bezeichnung	Erstellungs- wert 31.12.09	Zuwachs 2010	Abgang 2010	Erstellungs- wert 31.12.10	%	A b s c h r e i b u n g e n			Buchwert 31.12.2010
						Ordentliche 2010	31.12.2009	Stand per 31.12.2010	

Anlagen WV Beckenried									
Quellfassungsanlagen	1.00			1.00	0.00	0.00			1.00
Reservoir Arschad	148'352.75			148352.75	2.00	0.00	148'351.75	148'351.75	1.00
Leitungsnetz	804'028.00	2'801.30	219'967.85	586861.45	4.00	23474.45	282'254.00	305'728.45	281'133.00
ZS WV Beckenried/Buochs	16'558.75			16558.75	8.00	0.00	16'557.75	16'557.75	1.00
Pumpwerke	2.00			2.00		0.00	0.00	0.00	2.00
Hydranten	5'377.85			5377.85	10.00	0.00	5'376.85	5'376.85	1.00
Wasserzähler	86'727.20			87959.00	10.00	1231.80	86'726.20	87'958.00	1.00
Bauliche MN Schutzzonen	3'666.65	1'231.80		3666.65	10.00	0.00	3'666.65	3'666.65	0.00
Nutzungsbeschränkungen	3'441.00			3441.00	10.00	0.00	3'441.00	3'441.00	0.00
Lecküberwachungsanlage	10'111.00			10111.00	10.00	0.00	10'111.00	10'111.00	0.00
Kraftwerk Lätten	284'658.40			284658.40	4.00	11386.00	170'924.40	182'310.40	102'348.00
Trinkwasserkraftwert Lanzig	85'131.65			85131.65	4.00	3405.00	3'405.65	6'810.65	78'321.00
Total	1'448'056.25	4'033.10	219'967.85	1'232'121.50	72.00	39'497.25	730'815.25	770'312.50	461'809.00

Anlagen WV Klewenalp									
Quellfassungsanlagen	84'159.80			84159.80	8.00	6732.00	53'161.80	59'893.80	24'266.00
Reservoiranlagen	21'533.50			21533.50	4.00	861.00	10'714.50	11'575.50	9'958.00
UV-Entkeimungsanlagen	66'138.40			66138.40	4.00	2645.00	53'283.40	55'928.40	10'210.00
Leitungsnetz	18'525.00			18525.00	4.00	203.00	18'321.00	18'524.00	1.00
Pumpwerke	39'776.00			31191.05	4.00	1247.05	24'497.00	25'744.05	5'447.00
Betriebswarte u.Steuerung	35'812.50		8'584.95	27812.50	4.00	1112.00	12'944.50	14'056.50	13'756.00
Hydranten	1.00		8'000.00	1.00		0.00	0.00	0.00	1.00
Wasserzähler	1.00			1.00		0.00	0.00	0.00	1.00
Total	265'947.20	0.00	16'584.95	249362.25		12800.05	172'922.20	185'722.25	63'640.00

Bezeichnung	Erstellungs- wert 31.12.09	Zuwachs 2010	Abgang 2010	Erstellungs- 31.12.2010	%	Abschreibungen			Buchwert 31.12.2010
						Ordentliche 2010	Stand per 31.12.2009	Stand 31.12.2010	
Anlagen GAB									
Signalübernahme	1.00			1.00		0.00	0.00	0.00	1.00
Uebergabestelle Neuseeland	1.00			1.00		0.00	0.00	0.00	1.00
Primärnetz (Glas)	83'652.65			83652.65	7.00	0.00	83'651.65	83'651.65	1.00
Sekundärnätz (Kupfer)	342'364.70	17'160.60	21'342.50	338'182.80	7.00	23672.10	199'456.70	223'128.80	115'054.00
Kabelnetz tertiär	23'952.25			23952.25	7.00	0.00	23'952.25	23'952.25	0.00
Aktivmaterial (Verstärker)	345'832.55			345832.55	10.00	34583.00	279'765.55	314'348.55	31'484.00
Total	795'804.15	17'160.60	21'342.50	791622.25		58255.10	586'826.15	645'081.25	146'541.00
Hochbauten									
Zentrale Sustli	127'412.20			127412.20	4.00	0.00	127'411.20	127'411.20	1.00
Station Mühlebach	387'238.25			387238.25	4.00	0.00	387'237.25	387'237.25	1.00
Werkstattgebäude Oeli	2'583'766.10			2583766.10	4.00	103350.00	1'626'236.10	1'729'586.10	854'180.00
Total	3'098'416.55	0.00	0.00	3098416.55	12.00	103350.00	2'140'884.55	2'244'234.55	854'182.00
Mobilien				BW 31.12.10					
Fahrzeuge Installationsbetrieb	42'548.00	44'363.55		86911.55	25.00	21727.55		21'727.55	65'184.00
Fahrzeuge Werkbetrieb	16'470.00			16470.00	25.00	4117.00		4'117.00	12'353.00
Werkhofeintrichtungen	1.00			1.00	25.00	0.00		0.00	1.00
Fernwirkanlage	327'564.00	960.50		328524.50	10.00	32852.50		32'852.50	295'672.00
Büromaschinen und Einrichtung	1.00			1.00		0.00		0.00	1.00
EDV-Anlage	24'210.00	119'055.85		143265.85	25.00	35816.85		35'816.85	107'449.00
Werkleitungskataster	3'555.00	40'000.05		43555.05	25.00	10888.05		10'888.05	32'667.00
Total	414'349.00	204'379.95	0.00	618728.95		105401.95	0.00	105'401.95	513'327.00
Gesamttotal	21'714'448.60	434'589.20	300'218.45	21848819.35		830265.75	13'899'071.60	14'729'337.35	7'119'482.00

Traktandum 4

Politische Gemeinde Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für die Umsetzung des forstlichen Instandstellungsprojektes Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid 2011 bis 2015 im Kostenbetrage von Brutto Fr. 1'172'000.00 inkl. 8.0 % MwSt (Nettokredit rund Fr. 468'800.00 inkl. 8.0 % MwSt)

Sachverhalt

Das Projektgebiet oberhalb Beckenried ist aufgrund der Geologie grossflächig instabil. Die geländeformen zeugen von Kriech- und Rutschbewegungen. Diverse grössere und kleinere Ereignisse in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten belegen dies.

Das generelle Projekt „Sanierung der Beckenrieder Wildbäche und ihrer Einzugsgebiete“ aus dem Jahre 1984 stellt all jene Massnahmen dar, die notwendig sind, um langfristig das labile Gleichgewicht des Beckenrieder Berggebietes zu erhalten und so das Dorf und seine Infrastrukturanlagen vor Überschwemmungen und Zerstörungen durch die Wildbäche zu bewahren. Es ist in die Bereiche Wasserbau, Entwässerung und Erschliessung gegliedert. Das Projekt stützt sich auf umfangreiche Grundlagen ab, welche 1983 erhoben wurden. Der Bund bzw. das damalige Bundesamt für Forstwesen haben dem Generellen Projekt zugestimmt und die finanzielle Unterstützung im Rahmen von Detailprojekten zu den forstlichen Massnahmen (Entwässerungen, Erschliessungen) zugesichert.

In den Jahren 1986 bis 2002 wurde die Hangsanierung Moos (Grossflächige Hangentwässerung im Gebiet Moos, Holzsperrrenverbau Dürrenbach, Verbau Moosbach Ost und Moosbach West mit Betonsperren und Rauhbetrinnen, Neubau Maschinenweg „unterer Moosboden“ und Jeepweg „Brunni-Ankenberg“) sowie Aufforstungen realisiert. Ab 1989 bis 2002 wurde zudem im Mittellauf des Lielibaches verschiedene Massnahmen (Hangentwässerungen im Gebiet Berg Studi und Stalldiwald, Jeepweg Ankenberg-Ankenbergsteg) ausgeführt. Das letzte grosse Massnahmenprojekt erstreckt sich auf die Jahre 2004 bis 2010 im Gebiet Lielibach-Moosbach (Hangentwässerungen, Aufforstungen, Katasteraufnahme der alten Drainageleitungen im Gebiet Brunni-Chastenmatt, geologische Untersuchung zum Rutschmechanismus Moos).

Mit dem forstlichen Instandstellungsprojekt Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid sollen in den Jahren 2011 bis 2015 weitere Massnahmen umgesetzt werden.

Erwägungen

A. Mit der Instandstellung von bestehenden, alten Entwässerungsgräben soll die Versickerung von Oberflächenwasser verhindert werden. Damit kann einer Destabilisierung der Grossrutschungen vorgebeugt werden. Murgänge mit grossvolumigen Massenverschiebungen sind zu verhindern, da sie direkt einzelne Häuser und Strassen gefährden und indirekt via Wildbäche den Dorfbereich erreichen und dort Schäden verursachen können. Anhand dieses Projektzieles und der sehr umfangreichen geologisch-hydrologischen, geophysikalischen und geodätischen Abklärungen hat das Amt für Wald und Energie Nidwalden das forstliche Instandstellungsprojekt Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid 2011 bis 2015 erarbeitet.

In den Gebieten Moos, Staldi und Rossweid sind folgende Arbeiten bzw. Massnahmen vorgesehen:

- Gebiet Moos
 - Verlängerung der Drainageleitung von rund 30 m, um zu verhindern, dass ein Teilgebiet in den Moosbach (östlicher Arm) abrutscht und zu Verklausungen im Bachlauf führt.
 - Ersatz der bestehenden Drainagen zur Reduktion der Hangbewegungen, welche die Brunnistrasse gefährden (230 m).
 - Ersatz der bestehenden, nicht mehr funktionstauglichen Holzkännel im Wald zur Stabilisierung der Grossrutschung Moos (380 m).
- Gebiet Staldi
 - Ersatz der bestehenden Steinkännel durch V₃₀-Holzkännel (180 m, 110 m und 80 m)
 - Ersatz der bestehenden Steinkännel durch Rundholz-Rechteckkännel (180 m und 150 m) und V₂₀-Holzkännel (180 m und 50 m)
- Gebiet Rossweid
 - Ersatz mit Halbschalen Ø 30 cm (30 m) und mit Halbschalen Ø 20 cm (140 m)
 - Instandstellung Begehungs- und Unterhaltswege (2'300 m)
- Diverses
 - **Aufforstungen:** Im Zusammenhang mit den Instandstellungsmassnahmen der Entwässerungen im Wald werden entstehende Blössen mit der Pionierbaumart Weisslerle wieder aufgeforstet. Mit ihrem Wurzelwerk wirkt sie als Bodenverbesserer und mit ihrer Laubkrone beschattet sie die Holzkännel, die so vor Austrocknung bewahrt werden und eine längere Lebensdauer erhalten.
 - **Instandstellung Brunnistrasse:** Der Abschnitt vom Brunni bis Eglibüel liegt im Frontbereich der oberen Scholle der Moos-Rutschung und weist deutliche Verformungen auf. Mitverursacher sind die Bodenbewegungen infolge der beschädigten Drainagen. Im Zuge der Drainagensanierung wird die Strasse auf einer Länge von rund 500 m inkl. Längsentwässerung wieder Instand gestellt. Der erwähnte Abschnitt der Brunnistrasse ist durch seine Lage insofern gefährdet, als langfristig nicht ausgeschlossen werden kann, dass Abbrüche an der Front der oberen Scholle Teile davon unpassierbar machen könnten. Für einen solchen (Not-)Fall soll im Rahmen des Projektes ein einfaches Variantenstudium zur Verlegung der Strasse gemacht werden.
 - **Geologische Grundlagenerhebung Rutschung Bodenberg:** Im Rahmen der Auswertung von geodätischen Kontrollmessungen wurde festgestellt, dass die grössten Bewegungen im langjährigen Mittel im Raume Bodenberg stattgefunden haben. Die Bewegungen zeigten sich in den letzten Jahren auch als Absenkungen der Strassenfahrbahn im Gebiet Berg Studi. Da es sich um ein grösseres Rutschgebiet handelt, das direkt im Gerinne des Lielibaches endet, könnten Murgänge ausgelöst werden, die den Siedlungsraum im Dorf erreichen und entsprechend grosse Schäden auslösen würden. Um Gefahren und Risiken besser beurteilen zu können, sollen mittels Seismik, Sondierbohrungen, hydrometrischen und inklinometrischen Messungen der Rutschmechanismus erforscht und ein sogenanntes geologisches Modell erstellt werden. Ferner ist vorgesehen, im Gebiet periodische Messungen zu den Geländebewegungen vorzunehmen. Das erarbeitete geologische Modell wird zeigen, wie weit der Bodenberg-Rutsch Eingang in die Notfallplanung der Gemeinde finden wird.

- **Überwachungs- und Unterhaltskonzept:** Die Gemeinde Beckenried hat in den letzten Jahrzehnten ein umfangreiches Netz von Entwässerungsgräben erstellt. Dieses Netz ist systematisch zu überwachen, zu unterhalten und in Zukunft periodisch zu erneuern. Zu diesem Zweck soll ein EDV-gestützter Bauwerkkataster aufgebaut werden, in welchem alle notwendigen Daten enthalten sind, um diese Arbeiten zweckmässig und zeitgerecht an die Hand nehmen zu können. Dazu wird ein entsprechendes Pflichtenheft für Kontrollgänge und Nachführung erarbeitet.

B. Die Kosten für das forstliche Instandstellungsprojekt Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid werden für die gesamte Dauer von 2011 bis 2015 auf Fr. 1'172'000.00 inkl. 8.0 % MwSt veranschlagt. Im Detail sieht der Kostenvoranschlag wie folgt aus:

• Instandstellung Entwässerung Gebiet Moos	Fr. 137'000.00
• Instandstellung Entwässerung Gebiet Staldi	Fr. 181'000.00
• Instandstellung Entwässerung Gebiet Rossweid	Fr. 80'000.00
• Aufforstungen und Begrünungen	Fr. 5'000.00
• Unvorhergesehenes (ca. 20 %)	Fr. 77'000.00
Total Instandstellung Entwässerungen	Fr. 480'000.00
Instandstellung Brunnistrasse	Fr. 250'000.00
Geologische Grundlagen Rutschung Bodenberg	Fr. 226'000.00
Überwachung und Unterhaltskonzept	Fr. 30'000.00
Projekt- und Bauleitung	Fr. 99'000.00
Gesamtkosten exkl. 8.0 % MwSt	Fr. 1'085'000.00
8.0 % MwSt	Fr. 87'000.00
Gesamtkosten inkl. 8.0 % MwSt	Fr. 1'172'000.00

Für dieses Projekt kann mit Bundes- und Kantonssubventionen von rund Fr. 703'200.00 gerechnet werden, womit sich die Nettoinvestitionen für die Gemeinde Beckenried auf rund Fr. 468'800.00 belaufen. Für die vorgesehene Projektlaufzeit von fünf Jahren ergeben sich durchschnittliche Bauetappen in der Grösse von Fr. 234'400.00 bzw. jährliche Restkosten von rund Fr. 93'760.00 für die Gemeinde. Die einzelnen Bauetappen werden über das jeweilige Budget freigegeben, wobei die erste Bauetappe bereits in diesem Sommer ausgeführt wird.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, der Bewilligung eines Objektskredites für die Umsetzung des forstlichen Instandstellungsprojektes Rutschungen Moos-Staldi-Rossweid 2011 bis 2015 im Kostenbetrage von Brutto Fr. 1'172'000.00 inkl. 8.0 % MwSt (Nettokredit rund Fr. 468'800.00 inkl. 8.0 % MwSt) zuzustimmen.

Traktandum 5

Politische Gemeinde Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für den Neubau einer Abfallsammelstelle auf Klewenalp im Kostenbetrage von Fr. 325'000.00 inkl. 8.0 % MwSt

Sachverhalt

Zurzeit wird der anfallende Kehrriecht aus dem Gebiet Klewenalp bei der Bergstation der Luftseilbahn im Bereich des Einganges gesammelt. Die Mitarbeiter der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG befördern die vollen Container mit der Bahn ins Tal, wo dieser für die Kehrriechtabfuhr bereitgestellt wird. Der Transport der Container erfolgte bisher in der Gondel. Die Kehrriechtcontainer zirkulieren somit im Bereich des Publikumsverkehrs. Dieser Zustand ist nicht mehr haltbar. Der Wunsch der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG für eine neue Kehrriechtlösung auf Klewenalp ist berechtigt.

Erwägungen

A. Seit mehr als zehn Jahren wird nach einer Lösung für eine geeignete Abfallsammelstelle auf Klewenalp gesucht. Verschiedene Lösungsvarianten (unterirdische Variante beim Spielplatz mit Toröffnung zum Eingangsbereich der Bergstation der Klewenalpbahn, Variante Anbau neben dem Bahneingang auf der Terrasse) wurden studiert und wieder verworfen.

Am 17. August 2010 fand eine erneute Besprechung mit Vertretern der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der Politischen Gemeinde Beckenried statt. Im Anschluss an diese Besprechung erteilte der Gemeinderat am 20. September 2010 dem Ingenieurbüro Röthlin Partner AG, Stans, einen entsprechenden Planungsauftrag für eine neue Abfallsammelstelle auf Klewenalp.

Anhand der Zielvorgaben kommt für die neue Abfallsammelstelle auf Klewenalp nur ein Standort unterhalb der Bergstation der Seilbahn Beckenried-Klewenalp in Frage. Dieser Standort befindet sich unterhalb des Perronbereiches auf der Westseite der Bergstation. Da dieser Standort ausserhalb des Seilbahnbereiches liegt, untersteht dieser nicht der Bewilligungspflicht des Bundesamtes für Verkehr (BAV). Dieser Standort wird als Nebenanlage taxiert und kann deshalb durch die Gemeinde und den Kanton bewilligt werden (normales Baubewilligungsverfahren). Der Standort hat folgende Vorteile:

- Der Abfall kann ausserhalb der Bahnkabine ins Tal transportiert werden.
- Die Container können auch im Winter auf eine Plattform gerollt und angehängt an der Bahnkabine ins Tal befördert werden.
- Die Container sind bei der Talstation bereits auf dem Niveau des Carparkplatzes und somit nicht mehr in der Nähe des Zugang- und Warteraumes für die Bahngäste.
- Auch in der Bergstation kommen die Bahngäste nicht mehr in Kontakt mit den Containern. Die Bahnkabine steht für den Transport der Bahngäste und der Lebensmittel zur Verfügung.
- Der zusätzliche Einsatz eines Grosscontainers für den Transport des Kehrriechts während den Wintermonaten fällt weg. Dadurch können Betriebskosten eingespart werden.

Der Zugang für die Abgabe des Abfalles erfolgt über die Aussentreppe und unter der Seilbahn hindurch. Eine entsprechende Beschilderung ist vorgesehen. Die geplante neue Abfallsammelstelle wird auf dem Grundstück der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG erstellt.

Es ist vorgesehen, eine Vereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Beckenried und der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG abzuschliessen.

Die neue Abfallsammelstelle wird 7 m auf 5 m gross. Darin finden 12 Abfallcontainer (L = 1.30 m, B = 0.85 m), 3 Sammelcontainer für Glas (L = 1.20 m, B = 0.85 m) und eine Kehrrichtpresse Platz. Die Sammelcontainer für das Glas werden vom Kehrrichtverwertungsverband Nidwalden beschafft und zur Verfügung gestellt.

Die Abfallsammelstelle muss von der Materialisierung her folgende Bedingungen erfüllen:

- Gebäudehülle wind- und wetterfest
- Brandabschottung REI 60 gegenüber dem Seilbahngebäude
- Boden unterhaltsfreundlich und rutschsicher

Anhand dieser Bedingungen werden die Fundamente in Ortbeton, die Stützen unter der Bodenplatte in Stahl (z.B. HEA 180, feuerverzinkt), die Bodenplatte in Ortbeton, die Brandschutzwand in Kalksandstein (B = 18 cm), die Stahlkonstruktion feuerverzinkt und die Wand- sowie Dachverkleidung in Stahlblech ausgeführt. Das Dachwasser wird direkt über die Traufkante in den Abhang entwässert. Im Eingangsbereich ist ein Gitterrost vorgesehen, der vor allem im Winter als Schnee- und Schmutzsammler verwendet wird. Für die natürliche Beleuchtung sind Fenster auf der Nordseite vorgesehen.

Für den Transport des Abfalles und des Altglases ist eine neue Barelle vorgesehen. In Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG wurde die Barelle dimensioniert. Aus Platzgründen können maximal 10 leere Container befördert werden. Aufgrund der Gewichtsbeschränkung sind bei maximaler Containerfüllung höchstens 8 Container beförderbar.

B. Die Kosten für die geplante Abfallsammelstelle auf Klewenalp werden auf Fr. 325'000.00 inkl. 8.0 % MwSt veranschlagt. Im Detail sieht der Kostenvoranschlag wie folgt aus:

• Baumeister- und Umgebungsarbeiten	Fr. 120'000.00	
• Stahlbauarbeiten	Fr. 95'000.00	
• Barelle (Transporteinrichtung Seilbahn)	Fr. 30'000.00	
• Verschiedenes, Unvorhergesehenes	Fr. 32'000.00	
Total Baukosten		Fr. 277'000.00
Technische Bearbeitung		Fr. 23'000.00
Gesamtkosten exkl. 8.0 % MwSt		Fr. 300'000.00
8.0 % MwSt		Fr. 25'000.00
Gesamtkosten inkl. 8.0 % MwSt		Fr. 325'000.00

Die Investition von Fr. 300'000.00 (ohne 8.0 % MwSt) wird von der Politischen Gemeinde Beckenried vorfinanziert. Die jährlichen Folgekosten (Abschreibungen auf 25 Jahre gemäss HRM2 und Kapitaldienst) werden dem Betriebsfonds Kehrrecht belastet. Damit kann erreicht werden, dass die Gemeindegebühr (für Administration, Betrieb, Investitionen) unverändert belassen werden kann.

Mit der geplanten neuen Abfallsammelstelle auf Klewenalp kann das seit mehr als 10 Jahre vorhandene Problem endlich einer Lösung zugeführt werden. Der Gast muss in Zukunft nicht mehr an Abfallcontainern vorbeilaufen. Es ist eine klare Trennung zwischen dem Abfall und der Bewegungsfläche für den Gast vorhanden. Die Abfallsammelstelle ist so ausgelegt, dass auch der Abfall von späteren neuen Ferienhäusern Platz in den Containern findet. Mit der neuen Lösung können zudem jährliche Betriebskosten von rund Fr. 7'000.00 eingespart

werden, weil der Kehrriech neu mit der normalen Kehrriechtour (Dienstag und Freitag) vom Kehrriechzweckverband Nidwalden bei der Talstation der Klewenalpbahn abgeholt wird.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, der Bewilligung eines Objektskredites für den Neubau einer Abfallsammelstelle auf Klewenalp im Kostenbetrage von Fr. 325'000.00 inkl. 8.0 % MwSt zuzustimmen.

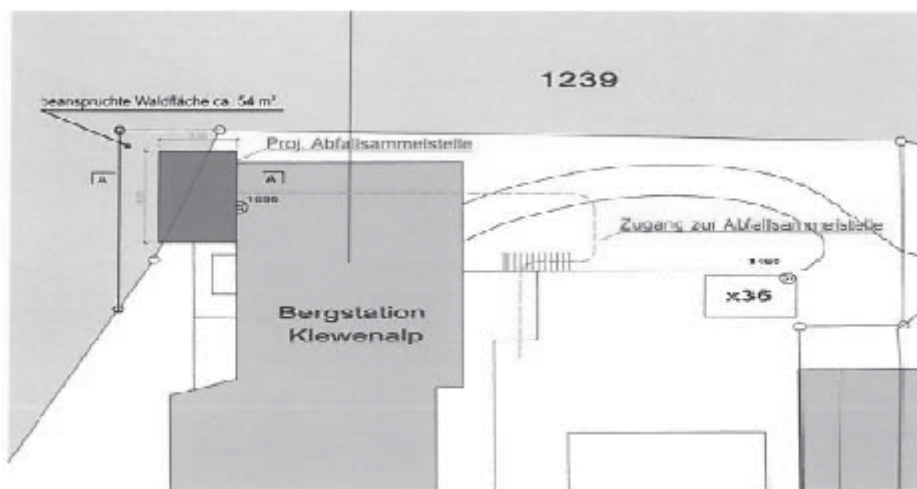
Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 325'000.00 inkl. 8.0 % MwSt anzunehmen.

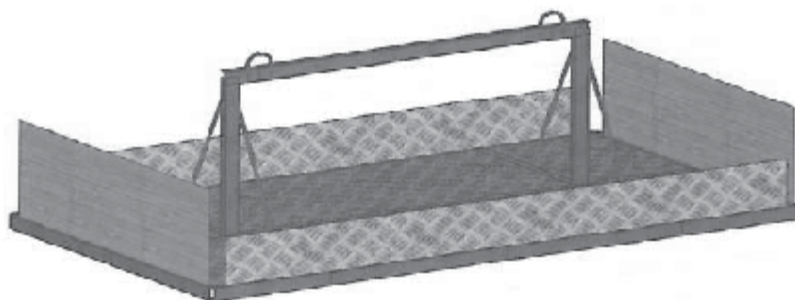
FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

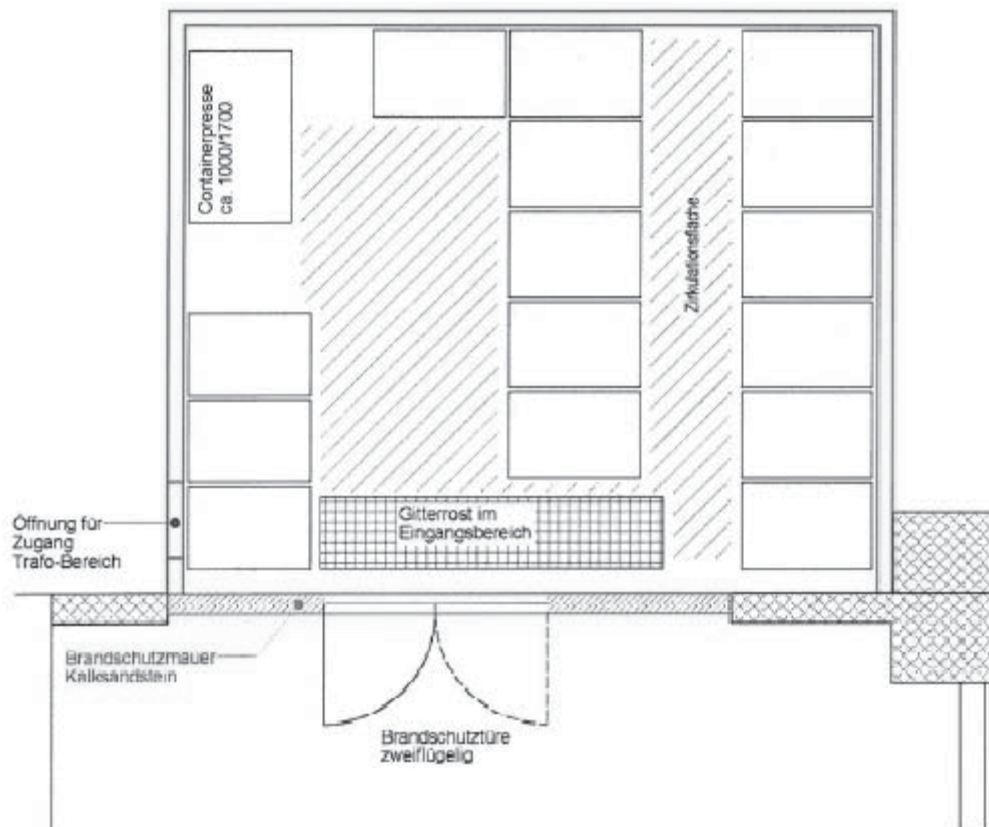
Situation Bergstation



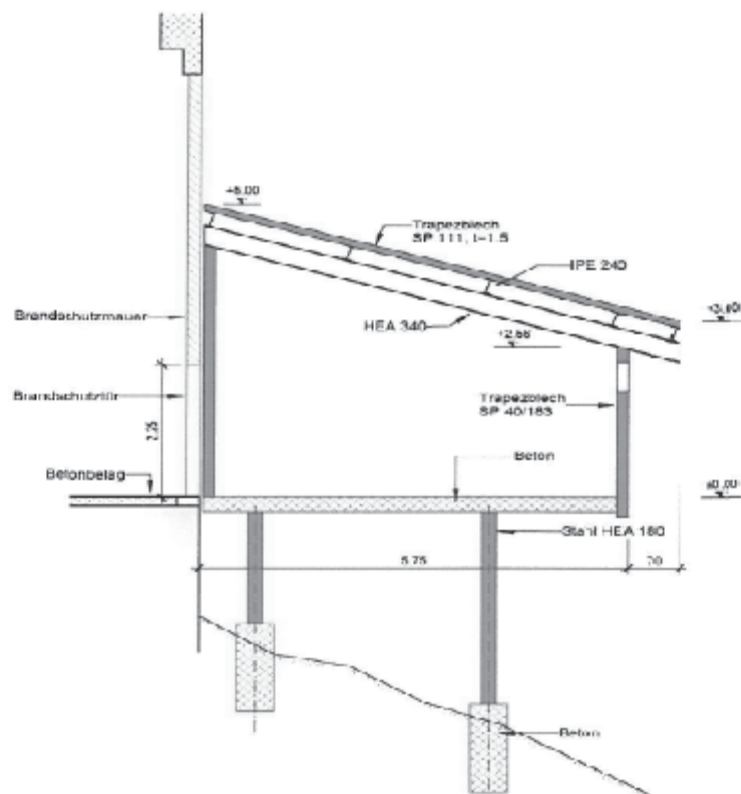
Systemdarstellung Barelle



Grundriss Abfallsammelstelle



Querschnitt Abfallsammelstelle



Traktandum 6

Gemeindewerk Beckenried. Bewilligung eines Objektkredites für den Neubau eines Trinkwasser-Kleinkraftwerkes in der Wasserversorgung Klewenalp im Kostenbetrage von Fr. 125'000.00

Sachverhalt

Die Wasserversorgung Klewenalp bezieht ihr Trinkwasser ab den Quellen Matt und Schwändi. Das Quellwasser von der Quelle Matt fliesst automatisch zum Pumpwerk Tannibüel, von wo aus es bei Bedarf in das Reservoir Ergglen gepumpt wird. Wird für die Versorgung kein Wasser benötigt, wird das von der Quelle zufließende Wasser als Überlauf in den Bach abgeleitet.

Erwägungen

Die Quelle Schwändi befindet sich rund 400 Höhenmeter unterhalb des Pumpwerkes Tannibüel. Ist die Schüttung der Quelle Matt zu klein, wird von der Quelle Schwändi Wasser zum Pumpwerk Tannibüel hochgepumpt.

In den Sommermonaten und in der Zeit mit kleinerem Wasserverbrauch entsteht im Pumpwerk Tannibüel ein recht grosser Überlauf von der Quelle Matt. Dieser Überlauf könnte über die bestehende Pumpenleitung zum Pumpwerk Schwändi abgeleitet werden. Aus dem bestehenden Höhenunterschied von 400 m entsteht ein für die Wasserkraftnutzung interessantes Energiepotenzial.

Das Gemeindewerk Beckenried will den Quellüberlauf neu mit einem Trinkwasser-Kleinkraftwerk nutzen. Für das Kleinkraftwerk ist im Pumpwerk Schwändi noch genügend Platz vorhanden. Das Kleinkraftwerk kann an die bestehenden Pumpenleitung Schwändi-Tannibüel angeschlossen werden. Nach der Turbinierung im Kleinkraftwerk wird das Überlaufwasser in den Lielibach abgeleitet.

Mit dem Kleinkraftwerk kann eine durchschnittliche Stromproduktion von 60'000 kWh pro Jahr erzielt werden. Mit diesem umweltfreundlichen Strom können ca. 13 Haushaltungen versorgt werden.

Bei diesem neuen Trinkwasser-Kleinkraftwerk handelt es sich bereits um das dritte Trinkwasser-Kleinkraftwerk das vom Gemeindewerk Beckenried gebaut wird. Mit diesem zusätzlichen Kraftwerk wird sich die jährliche Stromproduktion aus dem Trinkwasser auf 430'000 kWh erhöhen.

Für den Neubau des Trinkwasserkleinkraftwerkes rechnen wir mit Investitionskosten von Fr. 125'000.00. Der Bau des Trinkwasser-Kraftwerkes ist für den Herbst 2011 vorgesehen.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren für den Bau des Trinkwasser-Kleinkraftwerkes Klewenalp von Fr. 125'000.00 zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 125'000.00 anzunehmen.

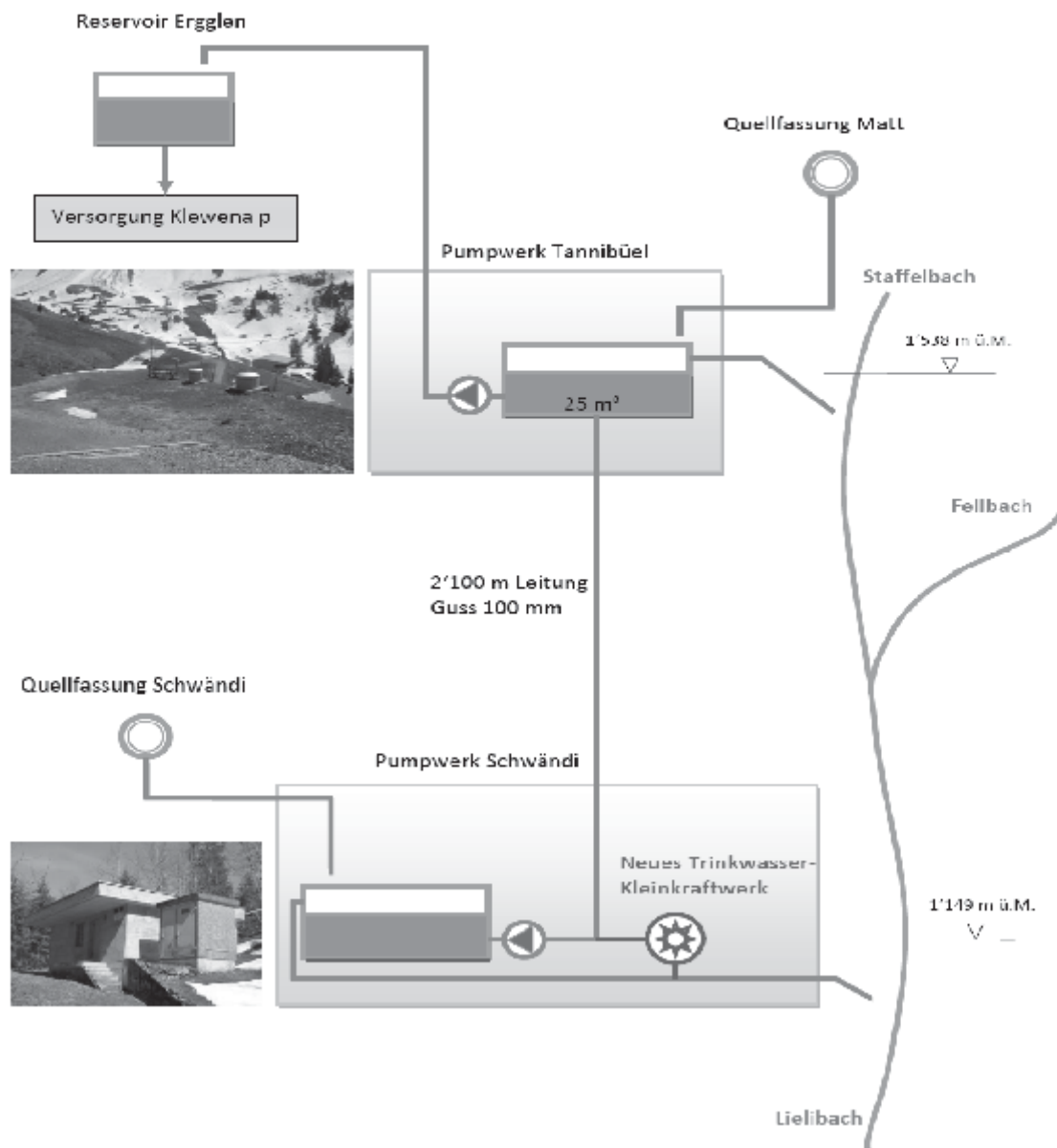
FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Trinkwasser-Kleinkraftwerk „Schwändi“ Hydraulisches Schema



Das Kleinkraftwerk ist in die Wasserversorgung Klewenalp eingebaut



Beckenried

in Zahlen

Jahr 2008		Jahr 2009		Jahr 2010	
Anzahl Einwohner	3'223	3'249		3'296	
Steuereinnahmen	EH NT EH JP Fr.	EH NT EH JP Fr.	EH NT EH JP Fr.	EH NT EH JP Fr.	EH NT EH JP Fr.
Kanton	2.63 7'198'464.75	2.58 7'402'053.68	2.58 7'402'053.68	2.58 7'745'441.59	2.58 7'745'441.59
Politische Gemeinde	0.85 2'453'522.20	0.75 2'262'910.75	0.75 2'262'910.75	0.75 2'318'426.85	0.75 2'318'426.85
Schulgemeinde	1.77 4'877'012.25	1.67 4'797'462.25	1.67 4'797'462.25	1.67 4'901'984.55	1.67 4'901'984.55
Katholische Kirchgemeinde	0.40 699'435.10	0.39 713'478.25	0.39 713'478.25	0.39 727'669.90	0.39 727'669.90
Reformierte Kirchgemeinde	0.26 70'571.30	0.26 72'084.55	0.26 72'084.55	0.26 87'342.00	0.26 87'342.00
Kirchensteuer Jur.Personen	92'325.55	104'837.80	104'837.80	84'617.95	84'617.95
Feuerwehr	92'353.00	86'910.95	86'910.95	70'080.90	70'080.90
Total	5.65 15'483'684.15	5.39 15'439'738.23	5.39 15'439'738.23	5.39 15'935'563.74	5.39 15'935'563.74
Veränderung in % zum Vorjahr	7.04%	0.28%	0.28%	3.21%	3.21%
Finanzausgleich					
Politische Gemeinde	588'216.00	618'906.00	618'906.00	439'965.00	439'965.00
Schulgemeinde	1'094'366.00	1'084'734.00	1'084'734.00	950'217.00	950'217.00
Kirchgemeinde	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	1'682'582.00	1'703'640.00	1'703'640.00	1'390'182.00	1'390'182.00
Verschuldung					
Politische Gemeinde	6'376'278.91	5'889'016.52	5'889'016.52	4'292'801.32	4'292'801.32
Schulgemeinde	3'689'323.72	3'905'834.35	3'905'834.35	3'926'592.53	3'926'592.53
Kirchgemeinde	-172'773.63	-203'483.40	-203'483.40	-224'453.49	-224'453.49
Zwischentotal	9'892'829.00	9'591'367.47	9'591'367.47	7'994'940.36	7'994'940.36
pro Kopf der Bevölkerung	3'069.45	2'959.39	2'959.39	2'425.65	2'425.65
Gemeindewerk insgesamt	4'407'729.48	3'725'946.13	3'725'946.13	2'661'173.51	2'661'173.51
Total	14'300'558.48	13'317'313.60	13'317'313.60	10'656'113.87	10'656'113.87

Beckenried

Eventualverpflichtungen

Kirchgemeinde Beckenried

- Pensionskasse Nidwalden Unterdeckung Stand 31.12.10 15'326.—

Schulgemeinde Beckenried

- Pensionskasse Nidwalden Unterdeckung Stand 31.12.10 477'900.—

Politische Gemeinde Beckenried

- Pensionskasse Nidwalden Unterdeckung Stand 31.12.10 186'846.—
 - Gemeindewerk Beckenried Haftung bei allfälliger Zahlungsunfähigkeit
 - Kehrlichtverwertungsverband Nidwalden Haftung mit Verbandsgemeinden bei allfälliger Zahlungsunfähigkeit
 - ARA Aumühle Buochs Haftung mit Verbandsgemeinden bei allfälliger Zahlungsunfähigkeit

Gemeindewerk Beckenried

- Pensionskasse Nidwalden Unterdeckung Stand 31.12.10 179'938.—

